



STADTJUGENDRING INGOLSTADT

des Bayerischen Jugendrings,
Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdÖR)



Eröffnung Jugendtrendsportzentrum neun

JUGENDARBEIT IN INGOLSTADT

JAHRES BERICHT 2014



Wir über uns · Ingolstädter Jugendverbände · Kommunale Jugendarbeit · Aktionen & Projekte
Einrichtungen der Jugendarbeit · Aktivitäten · Jugendpolitik · Kooperationspartner · Finanzen · Statistik

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

neun

Das war die Zahl des letzten Jahres. Denn letztes Jahr war es endlich soweit:

Die Jugendtrendsporthalle neun öffnete im September für alle Trendsport-Begeisterten ihre Pforten!

Nach scheinbar endlosen Jahren voller Diskussionen, möglichen Lösungen aber auch Rückschlägen, konnte dieses lang geplante Projekt des Stadtjugendrings in Zusammenarbeit mit der Stadt Ingolstadt und unter dem gemeinsamen Dach mit der Kulturhalle neun zu einem wunderbaren und erfolgreichen Ende gebracht werden.

Doch dieses Ende war erst der eigentliche Anfang, gerade für diejenigen, die seit Jahren auf diese Einrichtung gewartet haben. Denn erst mit der Eröffnung kam ja das eigentliche Leben in Form von sportbegeisterten jungen Menschen in die Halle.

Aber auch für die vielen Jugendbands, die unter dem Dach der Jugendtrendsporthalle eine zuverlässige und preisgerechte Übungsunterkunft gefunden haben beginnt quasi eine neue Ära.

Und als Jugendeinrichtung für den gesamten südlichen Stadtbereich stellt die „neun“ einen ebenso langgeforderten wie notwendigen Treffpunkt für alle Jugendlichen dar.

Ich möchte mich daher auch an dieser Stelle ganz herzlich bedanken: Zum einen beim Bayerischen Jugendring für die ideelle und finanzielle Unterstützung bei diesem unkonventionellem Projekt. Zum anderen bei der Stadt Ingolstadt für die partnerschaftliche und zuversichtliche Zusammenarbeit über den gesamten Zeitraum hinweg.



Andreas Utz

Und vor allem dafür, daß das eigentliche Ziel trotz mancher Widrigkeiten und Probleme nie aus den Augen verloren oder in Frage gestellt wurde.

Wenngleich deutlich unspektakulärer, für den Stadtjugendring aber erhebliche Erleichterungen mit sich bringend, war der Umzug aller Lagerstätten in unser neues Zentrallager an der Manchinger Straße. Hier haben wir endlich die Möglichkeit gefunden, unser gesamtes Inventar an Verleihartikeln, das Ferienpaß-Lager sowie das Spielmobil unter einem Dach unterzubringen.

Daß das Jahr 2014 aber auch wieder voller erfolgreicher Veranstaltungen und Aktionen war haben die meisten von Euch in irgendeiner Form sicherlich selbst miterlebt, was Ihr verpaßt habt, das könnt Ihr in diesem Heft nachlesen.

Viel Spaß also beim Schwelgen in Erinnerungen oder aber beim Ärgern über verpaßte Chancen wünscht Euch

Andreas Utz,
Vorsitzender des Stadtjugendrings Ingolstadt

INHALT



Grußwort des 1. Vorsitzenden	2	Einrichtungen der Jugendarbeit	26	Spielmobil	50
Wir über uns	4	Jugendtrendsportzentrum neun	28	Kinder- und Jugendfreizeiten	54
SJR - Vorstandschaft und Gremien	4	SJR-GERÄTEPARK –		Internationale Jugendarbeit	56
SJR-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	5	Service für die Jugendarbeit	32	Mitarbeiter-Aus- und Fortbildung	57
Philosophie & Service	6	FRONTE 79 – Haus der Jugend	34	LiLaLu - der Mitmachzirkus	58
		SJR-Geschäftsstelle	39	eurodesk Ingolstadt	59
				SJR-Ferienbetreuung	60
Ingolstädter Jugendverbände	8	Jugendbildungshaus am Baggersee	40	Jugendpolitik	64
Kommunale Jugendarbeit beim SJR	14	JUGENDZELTLAGERPLATZ –		Finanzen & Statistik	70
Juleica	17	Stadtnahes Naturerleben am Baggersee	42	Zuschüsse an Jugendverbände	75
				SJR-Haushalt 2014	84
Aktionen & Projekte	18	SELBSTVERSORGERHAUS MITTERBERG –		SJR-Kooperationspartner	86
Tumult	20	Freizeit & Erholung im Bayerischen Wald	43	Impressum	88
KLENZE – Party macht Schule	22				
IN 2.0 – Jugend im Netz	23	Aktivitäten	44		
BoomTown Re-Start	24	Ingolstädter Ferienpass	46		



Vorstandsmitglieder Stadtjugendring Ingolstadt 2014



Andreas Utz
Vorsitzender, BDKJ



Annika Kupke
Stellvertr. Vorsitzende
Pfadfinder Albigenser



Benedikt Löhlein
Beisitzer, BDKJ



Catharina Demmer
Beisitzerin,
Evangelische Jugend



Heike Wunderlich
Beisitzerin,
Alpenvereinsjugend



Florian Hirsch
Beisitzer,
Freie Persönlichkeit



Klaus Meier
Beisitzer, Bayerische Sportjugend



Christian Weimann
Beisitzer,
Junge Briefmarkensammler



Tobias Spielmannleitner
Beisitzer,
Evangelische Jugend

Hauptamtliche Mitarbeiter/innen beim SJR Ingolstadt 2014



Stefan Moser
Geschäftsführer & Kommunalen
Jugendpfleger
Ganztags
Fon 0841/9355512
moser@sjr-in.de



Katja Passon
Verwaltungsangestellte,
Buchhaltung & Ferienpass
Teilzeit 20 Std.
Fon 0841/9355513, passon@sjr-in.de



Sylvia Riedl
Honorarkraft Organisation
Ferienpass
Fon 0841/9355511, info@sjr-in.de



Dieter Edenharter
Kommunaler Jugendpfleger &
stellv. Geschäftsführer
Ganztags
Fon 0841/9355517
edenharter@sjr-in.de



Adi Barthel
Pädagogischer Mitarbeiter
Fronte 79, Ganztags
Fon 0841/9355515
fronte@sjr-in.de



Karin Hauf
Honorarkraft
Organisation Ferienpass
Fon 0841/9355511
info@sjr-in.de



Katja Jensen
Pädagogische Leitung
Fronte 79
Fon 0841/9355515
jensen@sjr-in.de



Gerlinde Neumayer
Honorarkraft Organisation
Ferienpass
Fon 0841/9355511
info@sjr-in.de



Vitus Zach
Verwalter JZLP und Lagerist
Gerätepark, 400 €
Fon 0841/935550
info@sjr-in.de



Isabelle Hermann
Leitung Ferienpass
Teilzeit 25 Std.
Fon 0841/9355511
hermann@sjr-in.de



Alexandra Degmaier
Pädagogische Mitarbeiterin
Fronte 79, Ganztags
Fon 0841/9355515
degmaier@sjr-in.de



Margot Riedl
bis 15.6.2012, ATZ bis 31.12.2014
Verwaltungsangestellte,
Geschäftsstelle, Teilzeit 20 Std.
Fon 0841/935550
riedl@sjr-in.de



Klaudia Niedermeier
ab August 2014
Verwaltungsangestellte, Leitung
Geschäftsstelle
Teilzeit 30 Stunden
Fon 0841/9355520,
niedermeier@sjr-in.de



Bernhard Mayerhofer
Vertretung für Andrea König,
Leitung Spielmobil, Ganztags
Fon 0841/9355560
mayerhofer@sjr-in.de



Viktor Beschastnik
bis 31.12.2014
Hausmeister
Jugendbildungshaus
Fon 0841/935550, info@sjr-in.de



Evi Rackl
Verwaltungsangestellte
Geschäftsstelle
TZ 30 Stunden
Fon 0841/9355525
rackl@sjr-in.de



Alexander Angermann
Leitung Jugendtrendsportzentrum neun
Ganztags
Fon 0841/9355560
angermann@sjr-in.de



Gerlinde Stark
bis August 2014
Verwaltungsangestellte, Leitung
Geschäftsstelle
Teilzeit 30 Stunden
Fon 0841/9355520, stark@sjr-in.de



Christine Pingert
Verwaltungsangestellte,
Leitung Buchhaltung
Teilzeit 20 Std.
Fon 0841/9355513
info@sjr-in.de



Christopher Neumayer
ab 1.8.2014
Jahrespraktikant Bachelor
Soziale Arbeit
KU Eichstätt-Ingolstadt



Sonja Maschke bis 30.03.2014
Jahrespraktikantin BEKJ in der KOJA
KU Eichstätt-Ingolstadt



Edi Grams
Hausmeister Fronte 79/SJR,
Ganztags
Fon 0841/9355550
info@sjr-in.de



Andrea König
Ab August 2014 in
Erziehungsurlaub,
Leitung Spielmobil, Ganztags
Fon 0841/9355516
jeckle@sjr-in.de



Sarah Moser bis 30.03.2014
Jahrespraktikantin BEKJ in der KOJA
KU Eichstätt-Ingolstadt



Michael Moser
Hausmeistergehilfe;
Aussenarbeitsplatz Lebenshilfe
Ganztags
Fon 0841/9355550
info@sjr-in.de

Bundesfreiwilligendienst (BUFDI)



Florian Semmler
bis 30.8.2014
BUFDI, ganztags Fronte 79
Fon 0841/9355514
semmler@sjr-in.de



Laura Garbe
bis 30.8.2014
BUFDI, ganztags Fronte 79
Fon 0841/9355514
garbe@sjr-in.de



Philipp Kampfhammer
ab 1.9.2014
BUFDI, ganztags Fronte 79
Fon 0841/9355514
kampfhammer@sjr-in.de



Julian Hoffmann
bis 31.7.2014
BUFDI, ganztags Geschäftsstelle
Fon 0841/9355550,
hoffmann@sjr-in.de



Gregor Schmutz
bis 30.6.2014
BUFDI, ganztags Fronte 79
Fon 0841/9355514
schmutz@sjr-in.de



Leonhard Rieß
ab 1.9.2014
BUFDI, ganztags Fronte 79
Fon 0841/9355514
riess@sjr-in.de



Jacob Schwarzbauer
bis 30.6.2014
BUFDI, ganztags
SJR-Spielmobil
Fon 0841/9355514
schwarzbauer@sjr-in.de



Christina Mayer
ab 1.9.2014
BUFDI, ganztags neun
Fon 0841/9355560
mayer@sjr-in.de



Unser Auftrag

Wir sind die Arbeitsgemeinschaft der Jugendorganisationen und Jugendverbände im Stadtgebiet Ingolstadt und führen die uns von der Stadt Ingolstadt übertragenen Aufgaben der Kommunalen Jugendarbeit eigenverantwortlich durch.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, in der Durchführung eigener Maßnahmen und in der Übernahme von Trägerschaften wie z.B. dem Jugendkulturzentrum Fronte 79, dem Jugendtrendsportzentrum neun, dem Spielmobil, dem Jugendzeltlagerplatz, dem Jugendbildungshaus am Baggersee oder weiterer Jugendeinrichtungen.

Der Stadtjugendring formuliert und vertritt jugendpolitische Anliegen und fördert die Jugendarbeit in vielfältiger Weise. Wir entwickeln Konzepte für ehrenamtliche Multiplikatoren und qualifizieren diese für ihre Arbeit.

Wir kooperieren mit externen Partnern, um die Anliegen der Jugendarbeit weiter zu entwickeln.

Unser Anspruch

Mit der Jugend, für die Jugend – arbeiten wir am Modell einer humanen Gesellschaft, die über Leistungsdenken und Konsumverhalten hinaus, die Entfaltung der Persönlichkeit jedes einzelnen anstrebt. Durch unsere strukturelle Vielseitigkeit leisten wir einen aktiven Beitrag zur demokratischen Kultur in unserer Stadt.

Unsere Leistungen

Wir verstehen uns als Dienstleister im Bereich der Jugend(verbands)arbeit, wobei selbstverständlich auch Beratungsangebote eingeschlossen sind.

Wir schaffen jugendpolitisches Bewusstsein durch Initiativen, durch Programmangebote und Publikationen.

Mit unseren vielfältigen Freizeit- und Bildungsangeboten erreichen wir zahlreiche Kinder und Jugendliche und fördern diese in ihrer persönlichen Entwicklung.

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts (im Bayerischen Jugendring) und durch vertragliche Vereinbarungen mit der Stadt Ingolstadt nehmen wir auch gesetzliche Aufgaben der Jugendarbeit wahr.

Unser Ziel ist es, Defizite im Bereich der Jugendarbeit aufzugreifen und Entwicklungen voranzutreiben, damit tragfähige und nachhaltige Lösungen für Jugendfragen gefunden werden.

Unser Arbeitsstil

Ein wesentlicher Grundsatz unserer Arbeit ist das Zusammenwirken von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dieses Grundprinzip erstreckt sich über alle Bereiche unserer Tätigkeiten. Wir sichern und entwickeln damit die erforderliche Dynamik und Qualität in unserer Arbeit.

Unsere Finanzen

Wir finanzieren uns aus öffentlichen Mitteln, aus Teilnehmerbeiträgen, Zuschüssen und Spenden. Daraus ergibt sich selbstverständlich die Notwendigkeit zur Transparenz, Sparsamkeit und Zweckbindung.



Service-Bausteine beim Stadtjugendring 2014

Geschäftsstelle – Servicezentrale der Jugendarbeit:

Der SJR ist Servicepartner und Informationsstelle für alle Fragen der Jugend(verbands)arbeit sowie Kooperations- und Beratungsstelle für Verbände, Initiativgruppen und für individuelle Beratung.

Freizeitangebote – Spaß, Action und Abenteuer:

Fahrten und Freizeiten für Kinder und Jugendliche im In- und Ausland; Internationale Jugendbegegnungen.

Ferienpass – das Sommerprogramm für Kinder:

Über 11.000 Teilnehmerplätze während der Sommerferien. Zahlreiche Angebote für Kinder zwischen 6 und 15 Jahren.

Fronte 79 – Haus der Jugend:

Treffpunkt für Kinder und Jugendliche mit vielfältigen Möglichkeiten und Anregungen zur Freizeitgestaltung und Jugendbildung.

Jugendzeltlagerplatz – Stadtnahes Naturerleben am Baggersee:

Stadtnahe Freizeiteinrichtung für Kinder-, Jugend- und Familiengruppen mit vielen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Selbstversorgerhaus Mitterberg – Abenteuer Bayerischer Wald:

Einzellage im vorderen Bayerischen Wald in der Nähe von St. Englmar. Zwei Selbstversorgereinheiten mit 26 und mit 11 Betten.

Aktionen & Projekte - Party macht Schule:

In regelmäßigen Abständen werden Aktionen und Projekte durchgeführt die Lebensfragen von Jugendlichen berühren und zu deren Persönlichkeitsbildung beitragen.

Mitarbeiterbildung – Lernen fürs Leben:

Zahlreiche Mitarbeiterschulungen für die diversen Einsatzfelder der Jugend(verbands)arbeit. Auch für Jugendleiter/innen von Jugendorganisationen.

Jugendberatung – Fragen kostet nichts:

Wir beraten Jugendorganisationen, Gruppen, Jugendleiter/innen, Jugendliche und deren Eltern zu allen relevanten Themen rund um die Jugend(verbands)arbeit und zu weltweiten Auslandsaufenthalten als Partner von eurodesk.

Gerätepark – wir haben (fast) alles:

Wir verleihen Geräte und Ausrüstungsgegenstände für die Jugend(verbands)arbeit zu günstigen Preisen.

Zuschüsse für Jugendverbände – Ohne Moos nix los:

Unterstützung für die Aktivitäten der Jugendverbandsarbeit. Antragsberechtigt sind alle Mitgliedsorganisationen des Stadtjugendrings.

Spielmobil – spielend lernen:

Spiel- und Lernangebote für Kinder und Jugendliche an ständig wechselnden Standorten im gesamten Ingolstädter Stadtgebiet, Spielverleih und Spielkistl.

Jugendbildungshaus am Baggersee – Wege ins Freie:

Das innenstadtnahe Bildungshaus und grüne Klassenzimmer für Schulklassen und Jugendgruppen mit Übernachtungsmöglichkeit am Ingolstädter Baggersee.

Ganztagesferienbetreuung – Kinder zuerst:

Unsere Freizeit- und Bildungsangebote der Ganztagsferienbetreuung sollen den Kindern an erster Stelle Spaß machen und sie für ein Thema begeistern. Gleichwohl unterstützen sie die Eltern bei der Vereinbarkeit und Familie und Beruf.

neun – Sport & Musik am HBF:

Trendsport und Jugendbandübungsräume in der ehemaligen Güterverkehrshalle der Bahn. Mit der Eröffnung im September 2014 ist die neun das neue Zentrum aller jungen und jung gebliebenen Trendsportler/innen der Ingolstädter und regionalen Szene. Und auch zahlreiche Ingolstädter Jugendbands finden hier ihr neues Zuhause.





Ingolstädter Jugendverbände

SJR-Mitgliedsorganisationen



Jahresrückblick der BPS - Pfadfinder Albigenser 2014

Auch im neuen Jahr starteten wir wieder „im Haus“ mit unseren Gruppenstunden – die Außensaison am Baggerseeplatz beim Jugendbildungshaus begann mit unserem Pfadfindertag im April. Wir erlebten gemeinsam einen sonnigen Tag, und bei verschiedenen Workshops - von Kugelbahn bauen über Allzeitbereit-Päckchen bis zu selbstgemachten Indiacas - Bällen und Lagerstuhl bauen verging der Nachmittag wie im Flug. Während der Essensvorbereitung hatten die Wölflinge ihre besondere Zeit mit Mowgligeschichte und Liedern. Nach einem guten Abendessen mit fröhlicher Gemeinschaft kam dann noch der feierliche Teil: die Aufnahme. Wir freuen uns, dass 8 Wölflinge ihr Versprechen abgelegt haben und dass 5 Wölflinge nun eine neue Jungpfadfindermädchensippe, die „Pandas“ sind.

Das Ganze wurde noch mit Tschai am Lagerfeuer gefeiert, dann war es für die Wölflinge schon Zeit abgeholt zu werden. Für alle anderen gab es noch einen schönen Lagerfeuerabend mit Spielen, Liedern und einer Andacht.

Schon eine Woche später, am Gründonnerstag machten wir uns auf den Weg zum Regions-Osterlager in Haldenwang bei Burgau/Günzburg. Fast 70 Pfadfinder aus den 5 Stämmen der Region erlebten auf dem Lager gemeinsam die Ostertage. Es ist immer etwas Besonderes am Karfreitag gemeinsam einen von Fackeln erleuchteten Kreuzweg zu gehen, und am Ostermorgen schon um 7:00 Uhr gemeinsam am gerade entzündeten Osterfeuer zu singen und die Auferstehung Jesu zu feiern!



Natürlich hatten wir auch kalte (Regen)-tage, doch der Ostersonntag brachte dann die Sonne. Am Workshop -Tag gab es viele Angebote wie Allzeitbereit-Päckchen oder Filzosterhasen herstellen, ein Gestänge für eine Jurtenkonstruktion zu bauen oder den Ostergottesdienst mit vorzubereiten. Am Aktionstag wurde das Angebot gemeinsam ins Schwimmbad zu fahren reichlich genutzt, und Alle hatten viel Spaß dabei.

Ein weiterer Höhepunkt des Lagers war ein Geländespiel, bei dem versteckte Schatzkisten gesucht werden mussten- doch nur eine Kiste enthielt den richtigen Schatz. Da galt es nun herauszufinden ob man die richtige Kiste im Besitz hatte... Das Lager endete wie immer mit dem Fällen des Lagerkreuzes, von dem man dann als Andenken einen „Spreißel“ an einen anderen Pfadfinder verschenkt.



„...Lass uns Jagen gehen! war das Motto unsrer Wölflingsübernachtung im März. Denn seit ca. einem Jahr arbeiten wir mit unsrem Andachtsgeschichtenbuch „Gute Nachricht im Dschungel“. In unseren aktuellen Geschichten lernte Mowgli bei seinen Streifzügen durch den Dschungel „Déko“, den Jäger kennen. Der Jäger rettet Mowgli das Leben, in dem er Shir-Khan den Tiger vertreibt – und er kennt sich auch gut aus mit der Bibel und erzählt Mowgli da auch vieles. Wir ließen bei unserer Wölflingsübernachtung die Geschichte quasi „lebendig“ werden, denn Déko kam zu uns und erklärte den Wölflingen auf was man beim Jagen so achten muss... So gingen 23 muntere Wölfling im Gemeindehaus „auf die Jagd“-



und lernten dabei horchen, schmecken, Spuren lesen und auch mal leise zu sein.

Vor der Nachtruhe gab es noch das „Taschenlampenspiel“ und eine Gute-Nacht-Geschichte für Alle, dann wurde es nach und nach doch leise. Nach dem Frühstück und Packen hatten wir noch einen Minigottesdienst: mit dem Thema „Jagen“ in Bezug auf geistliches Leben: „Was tun wir für Gott? UNSER BESTES!“

Unser Wahlspruch bei den Wölflingen „unser Bestes!“ drückt aus, dass Alle sich Mühe geben, die Spuren Gottes in ihrem Leben zu erkennen und seinem Pfad zu folgen.

Mit unserem Jubiläumswochenende feierten wir vom 18. - 19.05.2014 unser 15-jähriges Bestehen. Etwa 80 Pfadfinder im Alter von 6 bis 50 Jahren nahmen am gesamten Wochenendlager am Ingolstädter Baggersee teil. Die Pfadfinder schliefen in den typischen Pfadfinder-Jurten mit offenem Rauchabzug.

Höhepunkt des Wochenendes war der Jubiläumsgottesdienst am Sonntag unter freiem Himmel mit anschließendem Grillfest und Spiele-Nachmittag. Etwa 200 Besucher aus den Gemeinden feierten mit uns. Der Stammesführer Bernd Zimmermann, erinnerte an die Anfänge der Pfadfinderarbeit in Ingolstadt.

Beim Gottesdienst erzählten Pfadfinder aus dem Stamm Begebenheiten aus 15 Jahren Stammesleben. Die Festpredigt, hatte das Motto des Wochenendes: „Gott ist treu“, und das haben wir in den 15 Jahren auch immer wieder erlebt!

Danach ging's (fast gleich) weiter aufs Wölflingslager ... Unser Lagerlied " Bau nicht die Haus auf den losen Sand ..." nach Matthäus 7 unterstrich unser Lagerthema: Was uns stark macht!"

Durch die Bibelgeschichten vom Hausbau, von Zachhäus und den Gelähmten Mann lernten die Kinder was uns stark macht: Hören auf Gott, Teilen und Freunde! So erlebten 40 Wölflinge und Mitarbeiter vom 18. - 21.06. das Lager auf dem „Hühnerhof“ bei Thannhausen/Augsburg. Beim Gemeinsamen Kochen, Essen, Spülen, Singen, Schnitzen und Spielen hatten wir eine superschöne Zeit, die wir alle sehr genossen haben.

Im Sommer waren die Pfadfinder und einige Rover und Altpfadfinder auf Großfahrt in Schweden. Alle die dabei waren haben diese ereignisreiche Zeit sehr genossen, und haben viele Geschichten mitgebracht....



Wir freuen uns sehr, dass wir im November eine Bibergruppe starten konnten: die „Biber“ sind die jüngsten Pfadfinder im Vorschulalter. Es sind momentan drei Mitarbeiter, 1 Helfer und 10 -15 Kinder bei den Bibern.

Ein Höhepunkt des Jahres war für die Altpfadfinder die Hüttengaudi auf der Ringseer Hütte. Denn schon lange wollten wir „Altpfadfinder“ ein Wochenende auf einer Hütte verbringen, so planten wir es nun endlich mal für das erste Adventwochenende.

Die Anreise in die Jachenau war nicht lang, der Weg vom Parkplatz dann durch den dichten Nebel recht spannend – nach und nach trudelten die Meisten der 10 Teilnehmer dann bis spät in die Nacht noch ein. Am nächsten Tag entflohen wir dem Nebel, und fuhren mit der Kabinenbahn auf den Brauneck, wo wir Sonne pur tankten. Zum Nachmittag wieder auf der Hütte gab es Kaffee, und sogleich machten wir uns ans Kochen! Am Abend gab es eine Andacht mit Geschichte und Zeit zum Reden...

Die „Dusche“ am nächsten Morgen am Bach vor der Hütte war eine erfrischende Angelegenheit (für die Männer), erst danach gab's das Frühstück. Wir machten noch gemeinsam die Hütte sauber und dann ging's wieder nach Hause.

Nach ein paar Gruppenstunden war es am 20.12.2014 wieder mal soweit: Waldweihnacht! Wir trafen uns am Baggerseeplatz um gemeinsam viele Weihnachtslieder zu singen, Gemeinschaft zu haben und eine coole Andacht am Lagerfeuer zu hören. Bei trockenem Wetter kamen viele Pfadfinder und Freunde der Pfadfinder, um diesen Besonderen Weihnachtsgottesdienst zu erleben – und kaum hatten wir aufgeräumt und saßen zur Abfahrt wider im Auto fielen die ersten Regentropfen und es begann richtig zu schütten....

Wir glauben eben nicht an „Petrus“ sondern wissen, dass Gott auch das Wetter in seiner Hand hat!

Wir danken Gott für allen Segen in 2014 und Allen die für uns beten und ans uns Pfadfinder immer wieder denken.



DLRG Jugend 2014
neu im Stadtjugendring
aufgenommen.





Jugendverbände im Jugendring



Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern



Bayerische Jungbauernschaft



Bayerische Sportjugend im BLSV



Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband



Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)



Bayerisches Jugendrotkreuz



Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)



Deutsche Beamtenschaft Jugend Bayern



Deutsche Jugend in Europa - DJO



Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)



Deutsche Wanderjugend



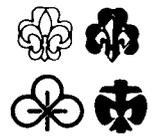
Evangelische Jugend in Bayern (EJB)



Gemeindejugendwerk Bayern im Bund evangelisch-freikirchlicher Gemeinden



Gewerkschaftsjugend im DGB Bayern



Ring der Pfadfinder (BdP-DPSG-PSG-VCP)



Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft Bayern (DLRG)



Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV)



Jugendorganisation Bund Naturschutz



Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt (AWO)



Pfadfinderbund Weltenbummler (nicht im Ring der Pfadfinder)



Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern



Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz in Bayern



Nordbayerische Bläserjugend



NaturFreundeJugend Deutschlands Landesverband Bayern



Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG)



Malteser Jugend Bayern



THW Jugend Bayern



Solidaritätsjugend Deutschlands



Sozialistische Jugend - Die Falken



Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)

Kommunale Jugendarbeit





Kommunale Jugendarbeit Ingolstadt

Die Kommunale Jugendarbeit beim Stadtjugendring Ingolstadt

Die kommunale Jugendarbeit (KOJA) ist in allen bayerischen Kommunen die Fachstelle für Jugendarbeit und organisiert Angebote der Jugendarbeit selbst bzw. plant und fördert diese. Die KOJA ist eine kommunale Pflichtaufgabe und wurde in Ingolstadt bereits 1986 durch einen Grundlagenvertrag an den Stadtjugendring (SJR) zur eigenverantwortlichen und selbstständigen Durchführung übertragen. Zu den übertragenen Aufgaben zählen Angebote wie Ferienfreizeiten, internationale Jugendarbeit, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, aber auch die Übernahme von Trägerschaften von Kinder- und Jugendeinrichtungen wie z.B. Jugendzentren, Spielmobil etc.

Auf Basis dieser Aufgabenübertragung wurde auch die Kommunale Jugendarbeit direkt beim Stadtjugendring angesiedelt. Im letzten Jahr wurde der Vertrag überarbeitet und die enge und gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und Stadtjugendring auch für die Zukunft festgeschrieben.

Allerdings ist unter kommunaler Jugendarbeit die gesamte Angebotspalette der Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII in Ingolstadt zu verstehen und nicht nur die Angebote der Kommunalen Jugendpfleger bzw. des Stadtjugendrings. So ist ein Schwerpunkt der Kommunalen Jugendarbeit die offene Kinder- und Jugendarbeit (KOJA). Neben dem SJR betreiben auch das Diakonische Werk (DW), die evangelische Gesamtkirchengemeinde (EGK) und der Sozialdienst

katholischer Frauen (SkF) offene Treffs und Einrichtungen. Die Mitarbeiter treffen sich zweimal jährlich trägerübergreifend zum Austausch und für fachliche Inputs.

Das Schwerpunktthema in der OKJA in Ingolstadt 2014 war Partizipation. Ziel ist es, die Besucher der Einrichtungen wieder stärker in Entscheidungsabläufe mit einzubinden. Im Rahmen des Mitarbeitertreffens wurde im März 2014 ein Kollege des Jugendzentrums Dino des Kreisjugendrings München Land eingeladen, der über die Veränderungen in den Konzepten der Partizipation berichten konnte.

Auf Trägerebene der OKJA, die in der Arbeitsgruppe Kinder und Jugendliche (AG KiJu) zusammen geschlossen ist, war die Erstellung eines neuen Rahmenkonzeptes für die OKJA in Ingolstadt das dominierende Thema. Die offene Kinder- und Jugendarbeit soll in Ingolstadt in enger Kooperation mit Schulen auf ein zweites Standbein gestellt werden. Neben dem Ausbau von Jugendfreizeitstätten sollen Treffs an Schulstandorte verlegt werden. Durch den wachsenden Anteil an Ganztagschule spielt sich mittlerweile ein Großteil der Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in der Schule ab. Aufgabe der Jugendarbeit ist es, diese Lebenswirklichkeit mitzugestalten und dies gelingt am besten vor Ort. Durch das neue Rahmenkonzept wird die OKJA in Ingolstadt zukunftsfähig und wird sich neuen Zielgruppen öffnen.





JuleiCa für alle!

Unter diesem Titel hat der Bayerische Jugendring im letzten Jahr eine Kampagne gestartet, um die Juleica weiter zu etablieren. Juleica ist die Abkürzung für Jugendleiterkarte und steht für einen Qualifikationsnachweis für ehrenamtliche in der Jugendarbeit. In 30 Stunden werden Grundlagen in Pädagogik, Methoden für die Gruppenarbeit und Recht vermittelt. Ergänzt wird die Juleica-Ausbildung durch einen Erste-Hilfe-Kurs.

Die Juleica-Kampagne war für den SJR das Startsignal, selbst in die Ausbildung einzusteigen und eine Kursreihe mit zwei Wochenenden anzubieten. Am ersten Wochenende im April haben am Jugendbildungshaus am Baggersee 24 Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit teilgenommen. Das zweite Wochenende fand im Mai in einem Selbstversorgerhaus in Pfünz mit 20 Teilnehmer/innen statt. Insgesamt erwarben 18 Gruppenleiter und Betreuer in diesem Durchgang die Berechtigung für die Juleica. Die Teilnehmer kamen aus den verschiedensten Bereichen der Jugendarbeit wie offene Jugendarbeit, über Betreuer des SJR bis hin zu Jugendverbänden.

Aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen ist jetzt schon die Nachfrage für 2015 nach der Juleica-Ausbildung gestiegen und wir planen eine zweite Kursreihe im Herbst zu etablieren, zumal in den neuen SJR Zuschussrichtlinien die Juleica noch einmal besonders gewürdigt wird und ab 2016 für die Förderung von Freizeitmaßnahmen Voraussetzung wird.

Mehrwert für die Jugendverbände

- Mit der Juleica verfügen die Jugendverbände über aussagekräftige Zahlen über die Struktur und Anzahl der Jugendleiter/-innen
- Förderung wird immer häufiger in Verbindung mit qualifizierten Jugendleiter/-innen gebracht. Die Juleica bürgt überverbandlich für Qualität.
- Jugendleiter/-innen werden ohnehin nach den Standards ausgebildet. Mit der Juleica wird die Ausbildung und die regelmäßige Fortbildung sichtbar.



Mehrwert für Kinder, Jugendliche und Eltern

- Die Juleica gilt gegenüber Eltern als Qualitätssiegel dafür, dass die eingesetzten Jugendleiter/-innen qualifiziert ausgebildet und regelmäßig fortgebildet sind.
- Kinder und Jugendliche sind bei Jugendleiter/-innen mit Juleica in guten Händen. Sichtbar wird das durch die Juleica.



Mehrwert für die Jugendleiter/-innen selbst

- Jugendleiter/-innen sind optimal auf den Umgang mit Kindern und Jugendlichen vorbereitet.
- Die Ausbildung beinhaltet die wesentlichen Inhalte, die für die Jugendarbeit wichtig sind. Damit kommen Jugendverbände ihrer Fürsorgepflicht nach.
- Gut ausgebildeten Jugendleiter/-innen macht Jugendarbeit Spaß!



Jugendverbände:

Umsetzung §72a SGB VIII „erweitertes Führungszeugnis“

Ein wichtiger Baustein in der Umsetzung sind die sogenannten Vereinbarungen, die die Stadt Ingolstadt mit den Vereinen und Verbänden im Frühjahr 2014 abgeschlossen hat, in der die Verpflichtung zur Einholung des erweiterten Führungszeugnisses festgeschrieben wurde. Der Stadtjugendring hat in Kooperation mit dem Jugendamt im Vorfeld zwei Informationsveranstaltungen durchgeführt.

In Ingolstadt konnte die Umsetzung dank eines sehr unbürokratischen Verfahrens ohne große

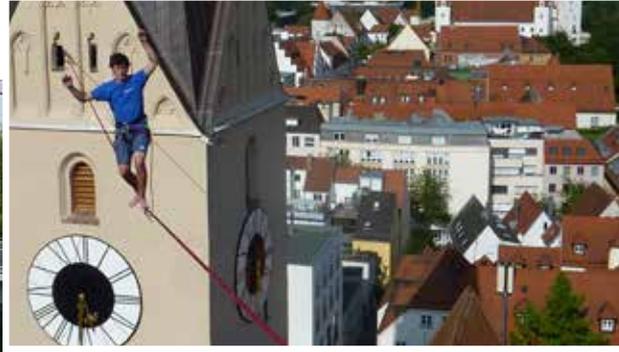
Reibungsverluste erfolgen und ist jetzt bereits ein fester Baustein im Kinderschutz in der Jugendverbandsarbeit.

Das erweiterte Führungszeugnis ist in der Prävention von (sexuellem) Missbrauch in der Kinder- und Jugendarbeit aber nur ein Baustein von vielen. Deshalb ist es wichtig, dass in der Ausbildung von Jugendleitern Themen wie Grenzen und Grenzverletzungen thematisiert und in Vereinen und Verbänden Strukturen geschaffen werden, die von vornherein vor Übergriffen schützen.

Aktionen & Projekte

BoomTown 2014
Jugendkulturfestival TUMULT
IN 2.0 Jugend im Netz
KLENZE14





WWW.TUMULTFESTIVAL.DE

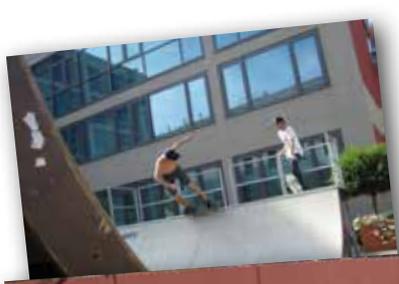
TUMULT

No2

JUGEND
KULTUR
FESTIVAL

INGOLSTADT
JULI 2014

DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	ORT	VERANSTALTER	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	ORT	VERANSTALTER
FR 04.07.	GT	DONAU-MEILE Sommertraum mit Trendsport an der Donau	Donau-Meile Ingolstadt	Freunde der Donau	SA 19.07.	17.00 Uhr	THE BEST BY TANZSTUDIO-SUD	Skulpturengarten im Museum für Konkrete Kunst	Tanzstudio Süd, Museum für Konkrete Kunst und Stadtjugendring Ingolstadt
	18.00 Uhr	FLEISSER FASHION, GANZ KONKRET!	Skulpturengarten Museum für Konkrete Kunst	Stadtmuseum Ingolstadt und Museum für Konkrete Kunst		GT	STREETARTIG 19 Straßenmalerei 16.30 Uhr Modenschau Zeitschrift „blickwinkel“ Freiraum-Hochschulzengruppe	Rathausplatz	Kunst und Kultur Bastei e. V.
SA 05.07.	GT	DONAU-MEILE Sommertraum mit Trendsport an der Donau	Donau-Meile Ingolstadt	Freunde der Donau	GT		JUGEND TRENDSPORT MEETING 19	Rathausplatz und Sparkassenhof	SJR
	10.00 Uhr	FLEISSER FASHION, GANZ KONKRET!	Kunst und Kultur Bastei Handfesten	Stadtmuseum Ingolstadt und Museum für Konkrete Kunst		12.00 Uhr	LA PETITE SCHMIERÄGE	Donaufuer	SJR Jugendkulturzentrums FRONTE 79 Boomtown
SO 06.07.	12.00 Uhr	LA PETITE SCHMIERÄGE	Donaufuer	SJR Jugendkulturzentrums FRONTE 79 Boomtown	SO 20.07.	GT	STREETARTIG 19 Straßenmalerei 15.30 Modenschau Kinder 16.30 Uhr Modenschau Zeitschrift „blickwinkel“ Freiraum-Hochschulzengruppe	Rathausplatz	Kunst und Kultur Bastei e. V.
	19.30 Uhr	SCHULTHEVAL 2014 OPEN STAGE	Werkstatt Junges Theater	Stadttheater Ingolstadt		GT	JUGEND TRENDSPORT MEETING 19	Rathausplatz und Sparkassenhof	SJR
MO 07.07.	14.00 Uhr	WATERFLOW HipHop & Breakdance Battle	Klenzpark Donaubühne	SJR Jugendkulturzentrums FRONTE 79 Boomtown	DI 22.07.	11.00 Uhr	COLORANCE DAY	Festsaal Stadttheater	Gregor Fabry, Matthias Fischer
	17.00 Uhr	KOPFGELD Eröffnung Ausstellung und Wettbewerb 13.-27. 07 täglich 10-18 Uhr	Kunst und Kultur Bastei	Kunst und Kultur Bastei e. V.		14.30 Uhr	3 WUNSCH FREI Musical	Grundschule G.E. Lessing Turnhalle	Grundschule G. E. Lessingstrasse
DI 15.07.	20.00 Uhr	TRAUMWANDLER	Festsaal Stadttheater	Stiftung Jugend fragt e.V. in Kooperation mit der Stadt Ingolstadt	DO 24.07.	19.00 Uhr	3 WUNSCH FREI Musical	Grundschule G.E. Lessing Turnhalle	Grundschule G. E. Lessingstrasse
	16.00 Uhr	WIE DIE KINDER DEN TIGEREN DAS GLÜCK ZURÜCKBRACHTEN	Akustikraum Johann-Michael-Sailer-Schule	Johann-Michael-Sailer-Schule		20.00 Uhr	TRAUMWANDLER	Festsaal Stadttheater	Stiftung Jugend fragt e.V. in Kooperation mit der Stadt Ingolstadt
FR 18.07.	19.00 Uhr	OPENAIR KINO Workshop und Highteiz zur Eröffnung des Jugend_Trendsport_Meetings	Biergarten Schutterhof	Stadtjugendring Ingolstadt OneinchDreams	FR 25.07.	20.00 Uhr	TRAUMWANDLER	Festsaal Stadttheater	Stiftung Jugend fragt e.V. in Kooperation mit der Stadt Ingolstadt
	16.30 Uhr und 17.30 Uhr	SCHLEIBEN KREISEN SCHLAMMEN WOLKEN NASCHEN Mein Körper mein Spielzeug	Museum für Konkrete Kunst	Museum für Konkrete Kunst und Yasmine Magara Künstler an die Schulen e.V.		SA 26.07.	14.00 Uhr	FRONTE SUMMER HALBPIPE JRM Grafitti Djing Breakdance MCing	Miniramp am Jugendkulturzentrums FRONTE 79
SA 19.07.					DI 29.07.		GT	KLENZE 19	Klenzpark





KLENZE14 - Party macht Schule

Am 29.7.2014, dem letzten Schultag vor den Sommerferien, ging im Klenzeparck die 8. Auflage des Schulabschlussfestes Klenze über die Bühne.

KLENZE wird bei Schülern immer beliebter

Beim Klenze14 wurden wie 2013 wieder 7000 Einlassbänder ausgegeben, jedoch war ein leicht rückläufiger Besuchertrend zum Vorjahr spürbar.

Neugestaltung der Eingänge des KLENZEFestes

Nachdem in den letzten Jahren die Schlangen an den Eingängen immer länger wurden und teilweise Wartezeiten bis zu einer Stunde entstanden sind, hat sich die Neuorganisation der Eingänge bewährt. Die zusätzliche Verstärkung der Eingangskontrollen mit professionellen Securities hat zu einer deutlich schnelleren und effektiveren Eingangskontrolle und so zu einer wesentlichen Verkürzung der Wartezeit geführt.

KLENZE als Kooperationsprojekt

Besonders zu erwähnen ist, dass beim Klenzefest viele Beteiligte und Einrichtungen zusammenspielen.

Zu allererst müssen da die Schülersprecher und Schüler der Ingolstädter Realschulen und Gymnasien genannt werden. 2014 waren wieder 9 Schulen in die Vorbereitung mit eingebunden und beim Fest selbst haben rund 100 Schülerinnen und Schüler die Verteilung der Armbänder übernommen. Die Kooperation und Mitarbeit der Schüler im Vorfeld und beim Fest selbst bleibt auch die wichtigste Voraussetzung für die Fortführung des Klenzefestes. Neben den Schulen sind Einrichtungen der Jugendhilfe unverzichtbare Kooperationspartner.



Eine wichtige Rolle spielt dabei Condrops mit dem Halt Projekt. Darüber hinaus sind das Gesundheitsamt und der Sozialdienst katholischer Frauen mit dem Piustreff ständiger Partner und dieses Jahr waren auch das Diakonische Werk mit der mobilen Jugendarbeit und der Pauls Treff beteiligt. Den Sanitätsdienst, der ein wichtiges Element im Gesamtkonzept ist, wird vom Arbeiter Samariter Bund Bayern übernommen und die Polizei ist regelmäßig mit zwei Kontaktbeamten vertreten, was den Ablauf ebenfalls sehr zugute kommt.

Ausblick

Die verstärkte Präsenz durch Securities sorgt für mehr Effektivität, aber teilweise auch für zusätzliche Spannungen, da das Auftreten teilweise nicht feinfühlig genug ist. Im Mittelpunkt stehen Spaß, (Jugend)Kultur und friedliches Feiern von Jugendlichen!

Durch die immer stärker in Pflichtname des SJR als Veranstalter steigen die Kosten erheblich und die Ansprüche an den Veranstalter ebenfalls. Auch wenn der Stadtjugendring das Klenzefest als Veranstalter verantwortet, ist er weiterhin auf die Unterstützung der Politik und Verwaltung zur Umsetzung seines Konzeptes angewiesen.

Gleichzeitig reduzieren sich die tatsächlichen Beteiligungsmöglichkeiten der Schülersprecher. Ein sinkendes Interesse an der Mitarbeit von diesen war 2014 bereits spürbar. Wie sich die organisatorischen Veränderungen auf die Akzeptanz der Veranstaltung bei den Schülern insgesamt auswirken wird, lässt sich noch nicht abschließend beantworten. Für 2014 muss festgestellt werden, dass die Tendenz eher rückläufig war.





TRAUERANZEIGE

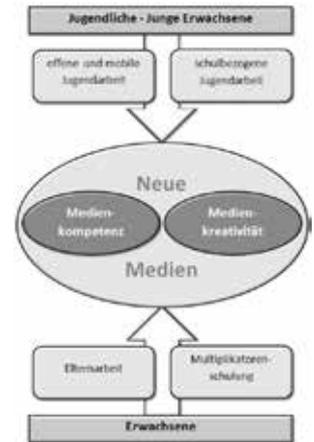
Nach kurzer und sehr erfolgreicher, aber leider nur dreijährigen aktiven Tätigkeit betrauert der Stadtjugendring das plötzlich, aber erwartbare Ableben des medienpädagogischen Projektes „IN 2.0 – Jugend im Netz“ im Sommer 2014. Das mit großem Engagement und fachlicher Kompetenz des Mitarbeiters Alexander Angermann, sowie zahlreicher Honorarkräfte in Kooperation mit Ingolstädter Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit entwickelte Projekt zur Vermittlung von Medienkompetenz und Medienkreativität für Kinder und Jugendliche, musste im Sommer 2014 aus finanziellen und personellen (Eröffnung Jugendtrendsportzentrum NEUN) Gründen eingestellt werden.

Medienfreie Wochen, AG Digitale Schülerzeitung,

Filmflimmern-Die Medienfreizeit, AG Schulblogger, AG Zeichentrickfilm, Mein ICH im Internet plus zahlreiche weitere Aktionen der außerschulischen Jugendbildung erfreuten sich in den vergangenen drei Jahren allergrößter Nachfrage und Beliebtheit bei den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen und haben die dringende Notwendigkeit verstärkter medienpädagogischer Arbeit für diese Zielgruppe aufgezeigt.

Der Stadtjugendring bedauert die Einstellung des Projektes außerordentlich und würde sich über eine positive Entscheidung des seit 2013 an die Stadt Ingolstadt gestellten Antrags zur Fortführung von IN 2.0 sehr freuen. Besonderer Dank gilt allen beteiligten Schulen, Lehr- und Honorarkräften, Ehrenamtlichen und den Teilnehmerinnen für die großartige Unterstützung des Projektes.

Von Beileidsbekundungen im Jugendhilfeausschuss bitten wir Abstand zu nehmen. Anstatt dessen bitten wir um finanzielle und personelle Ausstattung zur Wiederbelebung und Fortführung des Projektes IN.2.0



Mir hat der Workshop gut gefallen, denn ich habe dazu die ganze Klasse hat viel Neues über das Thema „Internet“ gelernt. Was mir nicht so gut gefallen hat, war der Junge aus dem Video, in dem Cybermobbing dargestellt wurde. Er hat mir leid, denn er hat nichts gemacht und es kam so plötzlich.

Was ich toll fand, war, dass die Referenten / Workshop-leiter aufgetaert haben und ich Spaß daran hatte. Es war total cool. Sie haben uns viele verschiedene Bilder und Möglichkeiten gezeigt.

BOOMTOWN 2014

Das Jugendsozialprojekt BOOMTOWN, welches seit 2014 thematisch, organisatorisch und personell dem Jugendkulturzentrum Fronte 79 zugeordnet ist, hat als Zielgruppe „Ingolstädter Jugendliche mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen und Bedarfen, mit/ohne Migrationshintergrund, die mit bestehenden Angeboten und Einrichtungen der kulturellen Bildung bisher nicht oder nur sehr schwer erreicht werden konnten“. Thematisch gab es 2014 eine Rückorientierung zu den vier Grund Elementen des Hip Hops, und zwar Mcing/Rap/Gesang, Breakdance, Graffiti, und Djing.





Die Teilnehmer der Workshops waren dabei bunt durcheinander- gewürfelt. Annähernd alle Stadtteile, alle Schichten und Nationen waren vertreten. War die Altersgrenze zunächst ab 14 Jahren angesetzt, wurde nachträglich entschieden, in Ausnahmefällen auch jüngere Workshop Teilnehmer aufzunehmen. Ein Problem der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist die hohe Fluktuation der Teilnahme bei regelmäßig stattfindenden Angeboten, da hier keine Verbindlichkeit im klassischen Sinne besteht. So kam es vor, dass an einem Termin über 10 Teilnehmer vor Ort waren, am nächsten nur noch 2 und am drauffolgenden wieder 8. Mit der Zeit kristallisierten sich allerdings „Stammbesucher“ bei den einzelnen Workshops heraus, die keinen Termin versäumten.

Anders als in den vergangenen Projektjahren sollten nun alle Ingolstädter Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, Stadtteiltreffs und ähnliche Institutionen in den Genuss der Boomtown Workshops kommen.

Es wurde versucht die oben genannte „Landschaft“ umfassend über das Angebot zu informieren. Jede dieser Einrichtungen hatte nun die Möglichkeit Workshopleiter aus den einzelnen Disziplinen für fortlaufende oder temporär befristete Aktionen und Kurse unentgeltlich anzufordern.

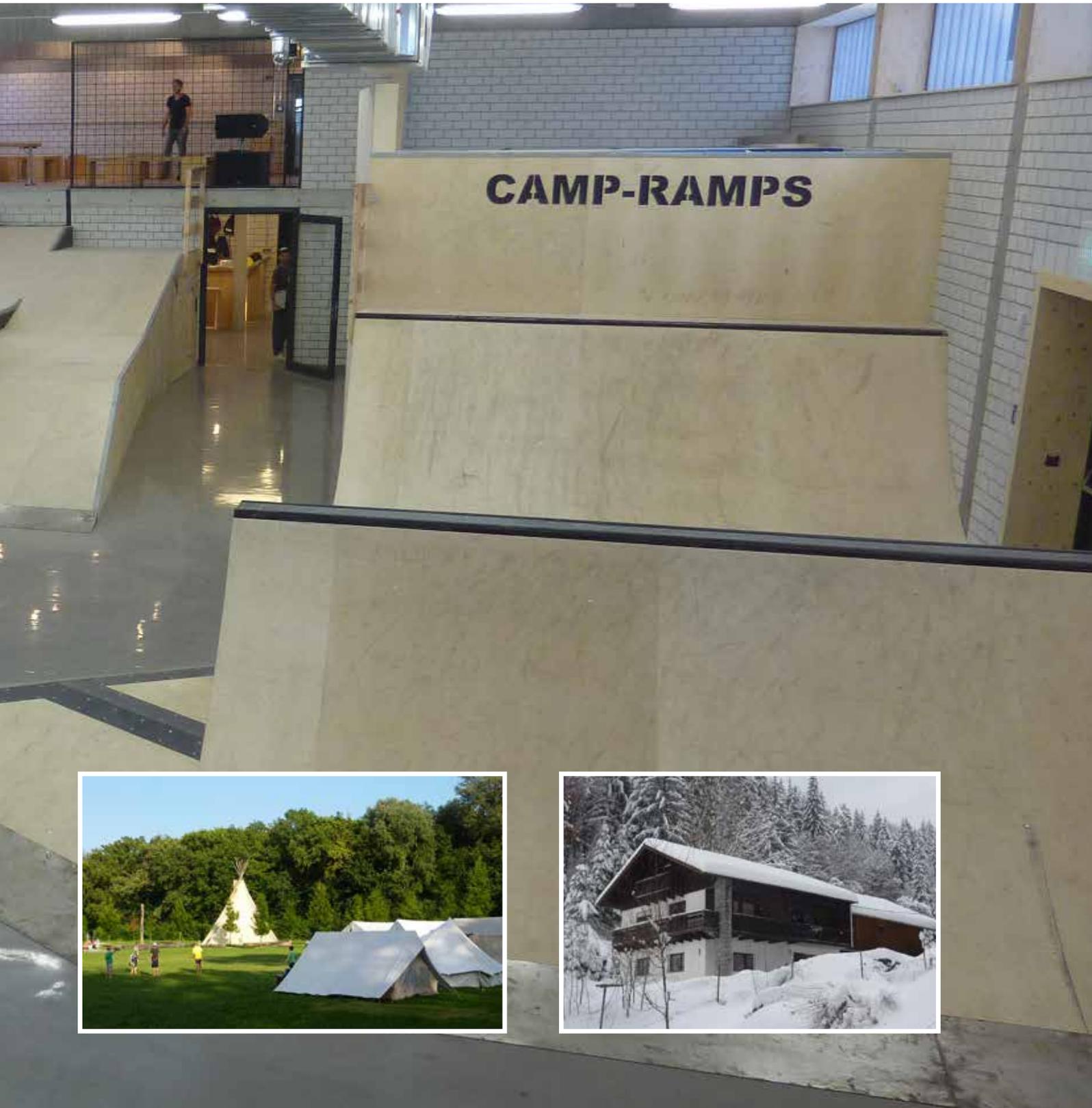
Es kamen Workshops im Peter Steuart Haus, im Konradtreff, im Paradise (Mobistation Nord Ost) und dem Jugendkulturzentrum Fronte 79 zustande.



Einrichtungen der Jugendarbeit

neun - Jugendtrendsportzentrum
SJR-Gerätepark
Fronte79 – Jugendkulturzentrum
SJR-Geschäftsstelle
Jugendbildungshaus am Baggersee
Jugendzeltlagerplatz
Selbstversorgerhaus Mitterberg





Jugendtrendsportzentrum NEUN

Januar bis August 2014 - Innenausbau

Schon lange vor der Eröffnung der NEUN fanden die Ingolstädter Trendsportler beim Stadtjugendring Ingolstadt den geeigneten Partner für Ihre Belange. So wurden Leute aus den Szenen von Anfang an bei der Verwirklichung der NEUN mit ihren Ideen und Ratschlägen zur Innenausgestaltung mit einbezogen. Doch nicht nur konzeptionell durften sie mitreden – 20 Jugendliche, davon 3 fast tagtäglich, halfen beim Bau der Rampen und des Boulderbereichs aktiv mit, so dass man sagen kann, dass die Halle die Handschrift der Ingolstädter Jugendlichen trägt.

Trendsportmeeting beim tumult Juli 2014

Um nicht nur zu planen und zu bauen, sondern auch um den eigenen Sport auszuüben, gab es 2014 verschiedene Trendsporttage. Gefördert einerseits durch den „Deutschen Bundesjugendring – Jugendgruppe erleben/Kultur macht stark“ und andererseits durch den „Bayerischen Jugendring – Urbaner Sportplatz, Integration durch Sport“, konnten viele Kinder und Jugendliche tolle Workshops und Kurse erleben.

Los ging es mit dem „Probe-Skaten“ und „Probe-Breaken“ Anfang Februar in der NEUN. Noch im Rohbau konnten die Ingolstädter Skater und Breakdancer sich ein Bild von dem machen, was acht Monate später fertig sein sollte. Um die Zeit bis dahin zu überbrücken brach im März eine kleine Gruppe an Skateboarder und BMXlern nach Ulm in die Reithalle, der Skate- und BMX-Halle des Stadtjugendrings Ulm, auf. Wer nicht genug hatte, konnte im Mai beim BMX-Race-Tag zusammen mit dem Radhaus e.V. und dem Landeskadertrainer der BMX-Racer über Erdhügel springen und sich beim „Starten“ üben.



Im Juli bildete im Rahmen des Tumult-Festivals das Kino-Open-Air im Schutterhofbiertgarten den Auftakt für die Neuauflage des zweitägigen Jugend_Trendsport_Meetings am Rathausplatz. Am Freitag Abend konnte im Schutterhof geslacklined und geskated werden und nebenbei Filme regionaler Skater und Slackliner auf der großen Kino-Leinwand gesehen werden. Am Samstag und Sonntag verwandelte sich der Rathausplatz zum urbanen Sportplatz: Neben einer Highline zwischen dem Pfeifturm und dem Turm der Moritzkirche auf 40 Meter Höhe, konnte an einem Kletterturm geklettert, an einer Boulderscheibe gebouldert, auf einer Miniramp geskated, zwischen drei Minibagern geslacklined, auf einer extra geschaffenen Tanzfläche gebrakedanced und auf mobilen Rampen mit dem BMX gefahren werden. Ein Hinkucker für Jung und Alt!



Startschuss für die NEUN Jugendtrendsportzentrum und Jugendbandräume

Darauf haben die Ingolstädter Skater, BMXler, Scooterfahrer, Parkourer und Slackliner lange gewartet: Fast 25 Jahren forderten sie eine Skate- und BMX-Halle in Ingolstadt und im September 2014 konnte nach vierjähriger Bauzeit endlich das neue Jugendtrendsportzentrum des Stadtjugendrings Ingolstadt eröffnet werden! Ebenso freudig fieberten auf dieses Ereignis auch Ingolstädter Jugendbands hin, denn die neue Jugendfreizeitstätte bietet in sechs Bandräumen Platz für bis zu 12 Jugendbands!



September bis Dezember 2014

Pünktlich zum Schulbeginn wurde am Wochenende 12. bis 14. September die NEUN, das Kultur- und Jugendzentrum in der Nähe des Hauptbahnhofs, mit einer großen Eröffnungsfeier eingeweiht. Neben einer knapp 400qm großen Veranstaltungshalle, getragen vom Kulturamt Ingolstadt, beheimatet die NEUN auch das vom Stadtjugendring Ingolstadt betriebene Jugendtrendsportzentrum und sechs Jugendbandräume auf insgesamt knapp 1000qm. In einer großen Halle können junge Menschen ihr Können auf dem Skateboard zeigen, mit dem BMX waghalsig über „Quaters“ springen, mit dem Scooter auf der „Spin“ grinden, im Boulderbereich klettern, beim Parkour über Hindernisse springen oder auf schmalen Bändern slacklines! Zudem bietet ein Gruppenraum im Obergeschoss vielen Jugendgruppen und Randsportarten die Möglichkeit sich auszutoben – angefangen von Akrobatik über Fitness, Tischtennis bis hin zum Yoga.

Das Eröffnungswochenende 12.-14.9.2014

Fast 500 Interessierte und Schaulustige nutzen das Eröffnungswochenende im September um die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen. Den Startschuss für alle Sportler gaben der Vorsitzende des Stadtjugendrings Andreas Utz, der Kulturreferent der Stadt Ingolstadt Gabriel Engert und Bürgermeister Sepp Mißlbeck. Neben zahlreichen Showacts konnten die Besucher das Können der Ingolstädter Skateszene beim ersten Skatecontest in der NEUN bewundern. Etwas überraschend war auch das Interesse der Trendsportler weit über die Stadtgrenzen hinaus - bereits am ersten Wochenende waren Münchner, Augsburger, Nürnberger und sogar Würzburger am Start, was auf die Besonderheit der Einrichtung hinweist: In Ingolstadt sind alle Szenen unter einem Dach vereint!



Leitung

Geleitet wird die NEUN von zwei hauptamtlichen Pädagogen, unterstützt von einer Bundesfreiwilligendienstleistenden, einem Team aus 450€-Kräften, die die Theke besetzen, und vielen Honorarkräften, die Workshops und Kurse anbieten.

Offener Betrieb

Der offene Betrieb des neuen Jugendzentrums unterteilt sich in zwei Bereiche: Die Nutzer und Nutzerinnen der Halle, die ihren Sport ausüben und die Besucher und Besucherinnen des offenen Treffs. Während der Trendsportbereich von Anfang an gut angenommen wurde, stieg die Besucherzahl des offenen Treffs erst gegen November/Dezember deutlich an - es musste sich erst rumsprechen, dass man auch ohne Skateboard und BMX sich hier im Süden Ingolstadts gut aufhalten kann.

Öffnungszeiten

Von Montag bis Freitag hat die NEUN von 16 bis 22 Uhr geöffnet – am Wochenende und an Feiertagen von 14 bis 22 Uhr.

Besucherzahlen

Von Mitte September bis Ende Dezember 2014 verbuchte die NEUN Jugendtrendsportzentrum 245 Besuche bei den Kinder, 1164 bei den Jugendlichen und 405 bei den jungen Erwachsenen. Zudem ca. 700 Besucher und Besucherinnen am Eröffnungswochenende, so dass man in Summe auf ca. 2500 Besuche in den ersten dreieinhalb Monaten kommt.





Workshops und Kurse

Obwohl das hauptamtliche Team bis zum Freitag der Eröffnung noch voll mit dem Spielmobil im Einsatz war, gelang es ihnen mit viel Herzblut und Einsatz in kürzester Zeit bis Jahresende insgesamt 40 Workshops mit insgesamt 256 Teilnehmenden im Bereich Scooter (12 Termine mit 78 Teilnehmenden, in Kooperation mit stuntscooters.de), Skaten (19 Termine mit 109 Teilnehmenden), BMX (2 Termine mit 10 Teilnehmenden), Parkour (4 Termine mit 40 Teilnehmenden), Longboard (2 Termine mit 19 Teilnehmenden, in Kooperation mit KAOS) und Kickern (1 Termin mit 2 Teilnehmenden) zu organisieren! Zudem trafen sich regelmäßig Jugendgruppen in der NEUN, wie Akrobatisches Yoga, Bouldern, Breakdance sowie eine Parkourgruppe.

Jugendbandräume

In die neugeschaffenen sechs Jugendbandräume im Obergeschoss der NEUN zogen bereits Mitte September drei Bands ein. Bis Ende Dezember waren alle 6 Räume - drei von ihnen bereits doppelt, sprich mit zwei Bands pro Raum - belegt. Zwei der NEUN-Bands nahmen erfolgreich beim „Noise Attack“-Contest der Kollegen der Fronte79 teil und verfehlten nur knapp das Podium. Die Band „Exogenesis“ konnte aber den begehrten Publikumspreis ergattern.

Für 2015 ist im Bereich Jugendbands einiges geplant: Von Konzerten in der NEUN Veranstaltungshalle des Kulturamts, über kleine Gigs am Wochenende auf der Galerie im Jugendtrendsportbereich bis hin zur Aufnahme eines Samplers im neuen Tonstudio der Fronte79.



Fazit

Wir danken der Stadt Ingolstadt, der IFG Ingolstadt, dem Ingolstädter Stadtrat, dem planenden Architekten, dem BZA Münchenerstrasse und allen beteiligten Handwerksfirmen für die Schaffung des Jugendtrendsportzentrums NEUN und der Jugendbandübungsräume. Die Einrichtung hat sich innerhalb kürzester Zeit bei den Jugendlichen etabliert und bereichert das ganzjährige Ingolstädter Freizeit- und Kulturangebot für junge Menschen. In Kombination mit dem benachbarten Kulturzentrum NEUN handelt es sich um eine in Bayern einmalige Einrichtung, mit der Ingolstadt einen wichtigen Schritt im Bereich der soziokulturellen Stadtentwicklung gemacht hat.

SJR Gerätepark - Service für die Jugend(verbands)arbeit!



2014 war für die Weiterentwicklung des SJR-Geräteparks das bedeutendste Jahr seit der Inbetriebnahme 1980, seinerzeit in der Peisserstrasse!

Nach fast 2-jähriger Suche konnte in der Manchingerstr.140 eine geeignete Halle gefunden und langfristig vom SJR angemietet werden. Im neuen SJR-Gerätepark können nunmehr alle SJR-Einrichtungen (Verleihgeräte, Spielmobil, Ferienpass, Fahrten&Freizeiten, Fronte79, NEUN) ihr Material einlagern. Die Halle verfügt zudem erstmals über eine adäquate Ausstattung (Heizung, Werkstatt, Büro, Teeküche, Sanitärausstattung) für den ganz-jährigen Betrieb eines großen Geräteparks.

Die Halle wurde Dank eines Sonderzuschusses der Stadt Ingolstadt mit moderner und zeitgemäßer Lagertechnik (Hochregallager und Werkstatt), einem Büro und Sanitärraum ausgestattet. Der interne Umzug aus dem Spielmobilager in der Heysestr. und den bisherigen Lagern für Gerätepark und Ferienpass in Hagau erfolgte zwischen April und Oktober während des laufenden Betriebs in Eigenregie und hat alle Beteiligten vor große organisatorische Herausforderungen gestellt. Die Mühen haben sich aber gelohnt – mit den neuen Räumlichkeiten in der Manchingerstr.140 steht der



Ingolstädter Jugend(verbands)arbeit und dem SJR nunmehr ein zeitgemäßer Gerätepark zur Verfügung, der durch die günstige geographische Lage zudem organisatorische und zeitliche Optimierungen im internen SJR-Betriebsablauf mit sich bringt.

An dieser Stelle bedankt sich der Stadtjugendring Ingolstadt ausdrücklich für die finanzielle und organisatorische Unterstützung durch die Stadt Ingolstadt.

Die derzeitigen Verleihgegenstände mit Preislisten können unter www.sjr-in.de abgerufen werden.



Fronte79 – Offener Bereich

Der „Offene Bereich“, der auch „Offener Treff“ genannt wird, ist geprägt durch eine lockere Komm- und Gehstruktur. Hier treffen sich nicht nur „Neuankömmlinge“, sondern auch Mitglieder der zahlreichen Arbeitskreise und „Stammgäste“. Dieser bildet jedoch nicht nur die Schnittstelle zwischen dem „Strukturierten Bereich“ und dem restlichen Publikum des Hauses, sondern ist zugleich ein „Sprungbrett“ in die Welt der Arbeitskreise. Die thematischen Verknüpfungen einzelner Aktivitäten und Arbeitskreise ermöglichen jedem/jeder, der/die sich in ein Thema vertiefen will, einen fließenden Übergang und dadurch einen leichteren Einstieg in die einzelnen Arbeitskreise.

Der „Offene Bereich“ ist somit, wie der Name schon sagt, für jede/jeden „offen“. Hier muss man nicht mit einem konkreten Interesse teilnehmen, sondern man kann seine Freizeit ganz ungezwungen verbringen. Dafür sind die Angebote des „Offenen Bereiches“ bewusst „niederschwellig“ konzipiert.

Die Angebotspalette geht dabei von Tischtennis, Billard, Kickern, Airhockey, verschiedensten Brettspielen, Dart, Playstation, Internet, bis hin zu Breakdance, Streetball, Tanzen, Slackline und Bouldern. Natürlich kann jedes Angebot unentgeltlich genutzt werden. Das benötigten Spielzubehör einfach gegen einen Pfand ausleihen, und schon kann es losgehen. Auch für Rückzugsmöglichkeiten

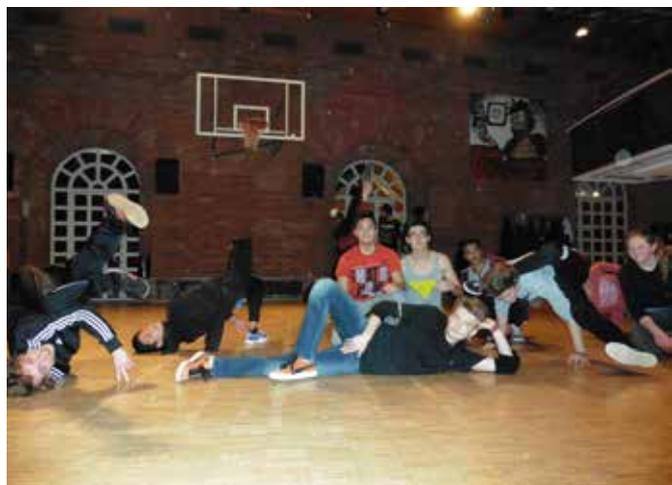
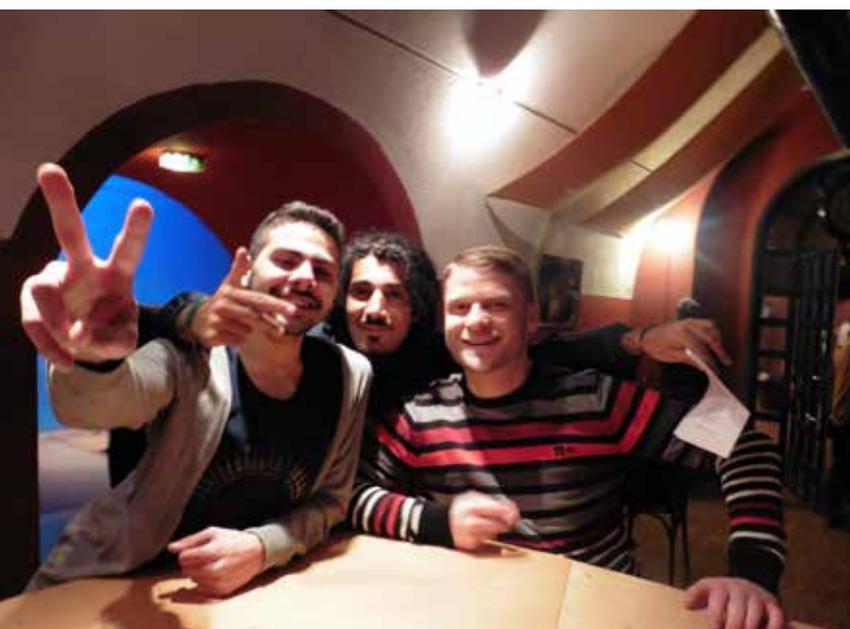


ist gesorgt, wenn Jugendliche einfach mal entspannt mit Freunden über Themen sprechen wollen, die nicht jeder mitbekommen soll.

Mittlerweile treffen sich hier mehrere Generationen, die im „Offenen Bereich“ zusammen ihre Freizeit verbringen. Die Jugendlichen bringen ihre kleinen Geschwister mit, diese wiederum kommen nach einiger Zeit mit ihren Freunden. Die Freunde erzählen zu Hause über ihre Erlebnisse in der Fronte, was wiederum deren ältere Geschwister neugierig auf die Fronte werden lässt. Es ist nicht nur ein Miteinander der Generationen, sondern es findet auch ein reger Austausch zwischen den Generationen statt.

Äußerst wichtig im „Offenen Bereich“ sind die Vermittlung der hauseigenen Regeln und eine positive oder negative Sanktionierung diesbezüglich. Denn wo Jugendliche aus verschiedensten Kulturen und aus unterschiedlichen Altersgruppen aufeinandertreffen, kommt es zwangsweise zu Reibungspunkten. Hier ist das Pädagogen-Team gefragt, das nicht nur als Schiedsrichter fungiert, sondern auch als Freund oder „großer Bruder/ große Schwester“...

Kommen und Gehen wann und wie oft man will, im Rahmen der Regeln machen was man will, bei Interesse in einen Arbeitskreis rutschen, zuschauen, relaxen, quatschen, trinken/essen, neue Freunde kennenlernen und sich „wie zu Hause fühlen“, das sind die wesentlichen Punkte die den „Offenen Bereich“ ausmachen.





Interne Veranstaltungen 2014

2014 fanden wieder eine ganze Menge an intern veranstalteten Jugendkulturevents in der Fronte 79 statt. Die folgende Aufstellung zeigt eine Auswahl davon:

- 07.02.2014 URBAN JAM – Streetballnight
- 07.02.2014 URBAN JAM – Open Mic Freestyle Battle
- 04.04.2014 URBAN JAM – Streetballnight
- 04.04.2014 URBAN JAM – Open Mic Freestyle Battle
- 11.04.2014 Friday Night Breakdance CYPHER
- 03.05.2014 DOPE SKILLZ – HipHop & House Dance Battle
- 31.05.2014 HALFPIPE JAM – Warm Up
- 12.07.2014 WATERFLOW – HipHop & Breakdance Battle
- 26.07.2014 Fronte Summer HALFPIPE JAM
- 26.09.2014 Friday Night Breakdance CYPHER
- 05.10.2014 KINGS OF THE STREETS
- 28.11.2014 Friday Night Breakdance CYPHER
- 29.11.2014 DOPE SKILLZ – HipHop & House Dance Battle
- 05.12.2014 URBAN JAM – Streetballnight
- 13.12.2014 NOISE ATTACK – Jugendbandcontest
- 19.12.2014 Fronte X-MAS Party

Weiterhin wurden 2013 auch gezielt Kulturevents für Jugendliche außerhalb des Fronte 79 Geländes durchgeführt.

- 05.07.2014 Petite Schmierage – Graffiti
- 19.07.2014 Prince of the Streets – Breakdance
- 29.07.2014 HipHop Area (@ Kleze13)



Strukturierte Angebote

Bei den folgenden strukturierten Angebote im Jugendzentrum Fronte 79 handelt es sich um regelmäßig stattfindenden Angebote wie das Treffen der Arbeitskreise oder ganzjährige Workshopangebote. Die Arbeitskreise sind selbstorganisiert. Jugendliche mit gleichem Hobby treffen sich regelmäßig zu festgelegten Zeiten im Jugendzentrum und planen und organisieren selbständig verschiedene Aktivitäten. Bei den Workshopangeboten wird vom Jugendzentrum ein Workshopleiter zur Verfügung gestellt. Meist handelt es sich dabei um einen Jugendlichen aus der Fronte selbst, der Freude daran hat, anderen etwas beizubringen und der sich gerne mit anderen zu seinem Interessensgebiet austauschen möchte. Unsere Workshopangebote dienen dazu, Jugendliche mit gleichem Interessen zusammenzubringen und ihr Hobby zu fördern bzw. Interesse für Neues zu wecken. Die Gruppen haben für einen kleinen Jahresrückblick die Erlebnisse 2014 mit ein paar Worten zusammengefasst:

Jahresrückblick notINrange e. V.

Der Arbeitskreis notINrange ist die Anlaufstelle für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich als schwul/bi/lesbisch/trans identifizieren. Die Jugendgruppe trifft sich immer donnerstags um 19.30 Uhr abwechselnd in der Fronte 79 oder entsprechend der Vorschläge der Mitglieder auch außerhalb. Hier werden neben Fragen des Coming Out und anderen wichtigen Themen, vor allem Freundschaften geknüpft. Wie vielfältig die Unternehmungen bei notINrange sind, zeigt der Jahresrückblick des Arbeitskreises.

„Traditionell starten wird das Jahr immer mit einem Ausflug zum Rodeln, das 2014 aufgrund von Schneemangel leider ausfallen musste. Im Februar stand ein lustiger „Queer-Quiz Abend“ auf dem Programm und im März folgte darauf noch ein Kurzfilmabend in der Fronte. Im April verausgabten wir uns beim Bowlen und im Mai machten wir uns an die Arbeit T-Shirts für die Jugendgruppe zu gestalten, denn schließlich soll jeder ein Auge auf uns werfen können. Im Juni gab es wieder ein leckeres und ausgiebiges Picknick und weil wir alle natürlich zünftige Bayern sind, holten wir die Tracht aus dem Schrank und besuchten auch das Ingolstädter Volksfest und wurden prompt beim „Bierbankhopping“ (Vorsicht: Neologismus! :P) die überschüssigen

Kalorien vom Picknick wieder los! Im Juli besuchten wir gemeinsam den Christopher Street Day in München und marschierten unter unserem Dachverband Lambda Bayern e.V. bei der Parade mit. Den Sommer verbrachten wir viel draußen und genossen das tolle Wetter. Im September stand ein wichtiges Event in Ingolstadt an. Der „Michael Schmidpeter Preis“ wurde verliehen und wir als Gruppe ließen es uns natürlich nicht nehmen dort zu erscheinen und die Verleihung tatkräftig zu unterstützen. Der Oktober brachte mehrere Highlights mit sich und wurde somit schon fast ein bisschen stressig :). Als waschechte Bayern durften wir natürlich das Herbstfest nicht verpassen. Der wichtigste Punkt war aber die Mitgliederversammlung, wo aus der Jugendgruppe notINrange ein eingetragener Verein wurde. Wir freuen uns sehr darüber es jetzt notINrange e.V. nennen zu dürfen! An Halloween rückten wir dann noch ein paar Kürbissen (freundliche spende vom Grünhaus Lenting) mit Messern an den Kragen. Einige von uns ließen es sich auch nicht nehmen beim LesBiSchwulen Bowlingturnier in Nürnberg teilzunehmen. Im November ging es ruhiger zu. Einige von uns besuchten das Herbstnetzwerkstreffen von Lambda Bayern e.V. und verbrachten dort schöne und lustige Tage und sammelten viele neue Erfahrungen und Eindrücke. Den Dezember begannen wir mit einem Bastelabend, der uns allen fast den letzten Nerv raubte, deswegen besuchten wir zur Entspannung dann lieber noch den Christkindlmarkt :). Zu guter letzt feierten wir eine kleine Weihnachtsfeier mit traditionellem Weihnachtsquiz und Schrottwichteln (...).“

Jahresrückblick AK Film

Der Arbeitskreis Film besteht aus einer Gruppe junger Filmschaffender, die sich regelmäßig freitags im Zeitraum von 17 bis 19 Uhr in der Fronte treffen und am Fronte Schnittrechner ihre Filme bearbeiten. Mit viel technischem Know-How, viel Fantasie und vor allem viel Leidenschaft und Engagement arbeitet das Filmteam immer wieder an neuen Projekten. Hier der Rückblick und ein kleiner Ausblick des AK Film 2014:





“Am Anfang des Jahres hatten wir unsere Weihnachtseindrücke vollendet und veröffentlicht, damit war die kleine „Pause“ beendet und der Kurzfilm „Streetlife“ stand wieder im Mittelpunkt. Dann machten wir uns wieder an die Arbeit, da wir den Film bis zum Ingolstädter Kurzfilmfestival von Francesca Pane im Juni fertig bekommen wollten. Nachdem wir also die letzten Szenen, bestehend aus einer Folterszene und verschiedenen Timelapse-Aufnahmen fertig gedreht hatten, ging es an die Postproduktion. Der Termin war aber leider nicht mehr einzuhalten und wir konnten zu dem Festival nur einen Teaser abgeben. Nach unserer schöpferischen Sommerpause entschieden wir, uns Zeit zu lassen, den Film ordentlich zu schneiden und das fertige Projekt 2015 einzureichen. Im Moment sind wir in den letzten Zügen, passen die Farben noch an und suchen geeignete Musikstücke zur Untermalung. Vielleicht sieht man sich ja bei der Premiere.”

Jahresrückblick Schanzer Freikampf

Beim Anblick des Arbeitskreises der Schanzer Freikämpfer blieb nur Staunen. Schon beim gut gemachten Schaukampf, sprich bei abgesprochenen Kampfszenen, früherer Schaukampfruppen war der Laie mehr als beeindruckt. Der Freikampf mit seinen, wie der Name bereits sagt, freien Kampfsequenzen verblüffte einfach nur. Obwohl die Schwierigkeit hoch ist und der Freikampf zu mal sehr martialisch auf den Betrachter wirken mag, gab es im Jugendzentrum bis auf kleine Kratzer keine Verletzungen. Jeden Dienstag traten die Mitglieder des Arbeitskreises mit Schwert, Sax, Speer und Schild bewaffnet um 17.30 Uhr das Training an. Die Waffenkombinationen waren sehr unterschiedlich wie es dem Wesen des Freikampfes entspricht. Je nach Einsatzmöglichkeit, taktischer Ausrichtung sowie den körperlichen und charakterlichen Eigenschaften der Kämpfer wurden die Waffen ausgewählt. Vieles war möglich, aber nicht alles erlaubt. Workshopleiter Richard erklärte:



“Um ein gemeinsames Verständnis der erlaubten Trefferzonen, der Abläufe im Kampf und der Verstöße zu gewährleisten, wurden Regelsysteme entworfen, die von den meisten Gruppen national oder international anerkannt und somit gültig sind. Dabei gibt es verschiedene Abstufungen. Je nach Ausrüstung und Kenntnisstand kann entschieden werden, nach welchen Regularien gekämpft wird. Grundsätzlich wird innerhalb eines Kampfes das Regelsystem nicht gewechselt. Eine vorherige Absprache der Kontrahenten ist selbstverständlich.”

Auch wenn der Kampf frei ist, gibt es trotzdem im Freikampf Regeln. Im Jugendzentrum bewiesen sich die Mitglieder des Arbeitskreises Freikampf bei der Einhaltung der Regularien als sehr diszipliniert.

Jahresrückblick Breakdance

Breakdance ist nicht nur Tanz. Für die B-Boys und B-Girls ist es eine Lebensphilosophie und die Gemeinschaft in der Fronte unter den Tänzern ein besonderer Zusammenhalt. Die B-Boys im Haus der Jugend sind wie eine kleine Familie, zu der jeder mit Freude am Tanz dazustoßen kann. Auch dieses Jahr nutzten mehrere Generationen von Breakern das Jugendzentrum als Trainingszentrum, so z.B. die Los Caballeros, die Funky Souls oder auch die Crew Crazy Nations. Anfänger hatten immer montags von 17 bis 19 Uhr im Training die Möglichkeit von Profis in den Grundlagen unterrichtet zu werden und konnten mittwochs im lockeren Treffen des Arbeitskreises mit den anderen Tänzern ihre Moves weiter verfeinern. Die älteren förderten stets die jüngeren oder noch unerfahreneren Tänzer. Der Zusammenhalt war groß und beschränkte sich nicht nur auf das gegenseitige Vermitteln neuer Moves und die gemeinsame Teilnahme an Jams, sondern auch auf die gegenseitige Unterstützung bei allgemeinen Problemen. Die B-Boys und B-Girls zeigten damit, dass Breaken für sie nicht nur ein Hobby ist, sondern Leidenschaft & Lifestyle die Tänzer verbindet. Der Höhepunkt für die Breaker Community war auch dieses Jahr wieder das größte süddeutsche Breakdancebattle “Kings of the Streets”, das wie jedes Jahr im großen Festungssaal der Fronte 79 ausgetragen wurde.

Rückblick der Jahresworkshops

Workshop Yoga

Am Anfang des Jahres entstand der Workshop Yoga & Slacklines geleitet von Mirko und Katharina. Das Slacklines unterstützte die Yogaübungen durch die Stärkung von Konzentration und



Gleichgewichtssinn. Im wöchentlichen Wechsel trainierte die Gruppe zunächst Yoga und Slacklines und manch einer wagte sich sogar an die Kombination von beidem und vollführte Yogaübungen auf der Slackline. Mit der Zeit verwuchs sich der Workshop aber mehr und mehr zur Yogastunde, so dass Katharina einen reinen Yoga-Workshop gestaltete. Dieser Workshop wurde von der Kursleiterin mit viel Erfolg geführt, musste aber aus beruflichen Gründen im Sommer beendet werden. Wie das Glück jedoch so will, stieß Anfang Oktober Madeline zu uns. Als Yogalehrerin in Ausbildung suchte Madeline einen Ort, um einen Hatha-Yoga-Workshop für Jugendliche anzubieten und so gewann die Fronte eine neue Yogalehrerin. In einem kleinen Jahresrückblick beschreibt Madeline ihren Yoga-Workshop und die bisherige Entwicklung des Kurses folgendermaßen:

„Schnell fand sich eine tolle Gruppe von fünf Leuten zusammen, wir übten gemeinsam Atemübungen und zum Beispiel den Sonnengruß aus dem Hatha-Yoga. Unser gelber Yogaraum und der Duft der Räucherstäbchen gaben uns bald ein vertrautes Gefühl. Die Fortschritte, die jeder einzelne in der Gruppe machte, waren nicht zu übersehen und die Yogaschüler freuten sich auf immer anspruchsvollere Übungssequenzen. Dabei kam der Spaß natürlich nicht zu kurz, vor allem wenn sich Lehrerin mal wieder verhaspelte und komische Ansagen machte (‘‘Oberschenkel nund neben den Ohren platzieren.’’) Da der Kurs allen Beteiligten bislang so viel Freude machte, wird Madeline den Workshop auch im nächsten Jahr weiterführen.“

HipHop & Dancehall Workshop

Seit März 2014 bietet die Hobbytänzerin Annika in der Fronte einen HipHop- und Dancehall Workshop an und leitet ihn mit viel Leidenschaft und Freude am Tanzen. Am Anfang jeder Stunde gab es ein 15minütiges Warm-up, um die Muskeln auf das Tanzen vorzubereiten. Danach wurden verschiedene Choreographien trainiert, die Schritt für Schritt verinnerlicht wurden. Am Ende jeder Stunde folgte natürlich ein Cool-down, um einen Muskelkater vorzubeugen. Von März an lernte die Crew sechs verschiedene Choreos, sowohl reine HipHop-Choreos, als auch Mischungen mit Dancehallreggae. Nun ist die Gruppe bereit für erste Auftritte im neuen Jahr.



Manga-Workshop

Mit viel Freude am Hobby unterrichtete unsere Manga-Lehrerin Marina ihre Schüler im Manga-Zeichnen. Der Manga-Kurs bestand dabei aus folgenden Inhalten:

‘‘Während die Anfänger sich den Basics, wie Gesicht und Körperbau widmeten, haben die Fortgeschrittenen an eigenen Projekten gearbeitet, die bereits komplexe Komponenten wie Dynamik und Farbe enthielten. Im Sommer kam dann der Höhepunkt, als der Workshop gemeinsam zwei Wände in der Fronte 79 gestalten durfte. Dadurch konnten die Teilnehmer die Möglichkeit nutzen, sich sowohl an einem eher ungewöhnlichem Medium – einer senkrechten Wand – zu versuchen, als auch ihre Kunstwerke mit den Besuchern der Fronte 79 zu teilen.’’

Leider hat sich Marina zum Ende des Jahres als Kursleitung verabschieden müssen, um ihr Studium anzutreten. Wir wünschen ihr sehr viel Erfolg für ihren weiteren Lebensweg.

Schulveranstaltungen – schulorientierte Angebote der offenen Jugendarbeit im Jugendkulturzentrum Fronte 79

2014 haben wieder zahlreiche innerstädtische Schulen das Jugendkulturzentrum Fronte 79 als außerschulischen Bildungsort genutzt. Zu Beginn und in der Mitte des Schuljahres finden jedes Jahr zahlreiche Klassensprecher-versammlungen statt. Der Saal wurde zudem im Rahmen von kultureller Bildung für englischsprachige Theateraufführungen wie „Wilde Shamrock“ oder die „Flying Fishbones“ belegt.

Ein weiterer Schwerpunkt schulischer Veranstaltungen ist das Thema „Lesen“ mit zahlreichen Autorenlesungen

sowie dem mittlerweile regelmäßigen Vorlese-Wettbewerb der 6.Klassen der Freiherr-von-Ickstatt Realschule.

Weitere schulorientierte Angebote waren:

- Präventionskampagne mit Schule, Gesundheitsamt und Condrops, „Aktion gegen Alkohol“
- Unesco- Schulprojekt „Fair Future II“ zum Thema „Nachhaltigkeit“
- Unter- und Mittelstufenpartys mit SMV'en



SJR - Geschäftsstelle – Servicezentrale für die Jugendarbeit

2014 konnte die EDV-Umstellung (Software: windows 7 und neue Hardware) weitestgehend abgeschlossen werden. Der SJR verfügt nunmehr über zeitgemäße Rechnerarbeitsplätze mit entsprechender Software und ist für zukünftige Aufgaben gerüstet. Der besondere Dank geht an dieser Stelle an die Stiftung „Stifter-helfen“ für die Unterstützung mit (fast kostenloser!) Software für den gesamten Stadtjugendring!



Personal

Der erneute Wechsel in der Geschäftsstellen-Leitung (Gerlinde Stark wechselte im August 2014 kurzfristig in die Leitung der Caritas-Sozialstation nach Gaimersheim) konnte mit der Einstellung von Klaudia Niedermeier kurzfristig und fachlich adäquat kompensiert werden.

Zum 31.12.2014 wurde nach fast 30-jähriger Tätigkeit für den SJR Frau Margot Riedl in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Personelle Sorgen bereitete 2014 der Bundesfreiwilligendienst, da nur 3 der 5 Stellen beim Bundesamt besetzt werden konnten. Bei wachsenden organisatorischen Aufgaben durch mehr Aktivitäten und Einrichtungen und einem gleichzeitigen Rückgang der BUFDI-Stellen für den SJR eine schwierige Situation.

BJR zu Gast in Ingolstadt

Erstmals konnte der SJR das gesamte Team des BJR in der Fronte begrüßen und zum gelungenen BJR-Betriebsausflug 2014 nach Ingolstadt beitragen

SJR-Sozial-Fond

Der 2011 durch Simona und Peter Schreyer gegründete Sozialfond erfährt zunehmend an Bedeutung. Im Jahr 2014 konnten insgesamt 58 Kinder mit knapp 5000 € unterstützt und ihnen die kostenlose Teilnahme an Angeboten der Jugendarbeit ermöglicht werden.

Unterstützt und gefördert wird der Sozialfond vom Hilfswerk Innerwheel Ingolstadt



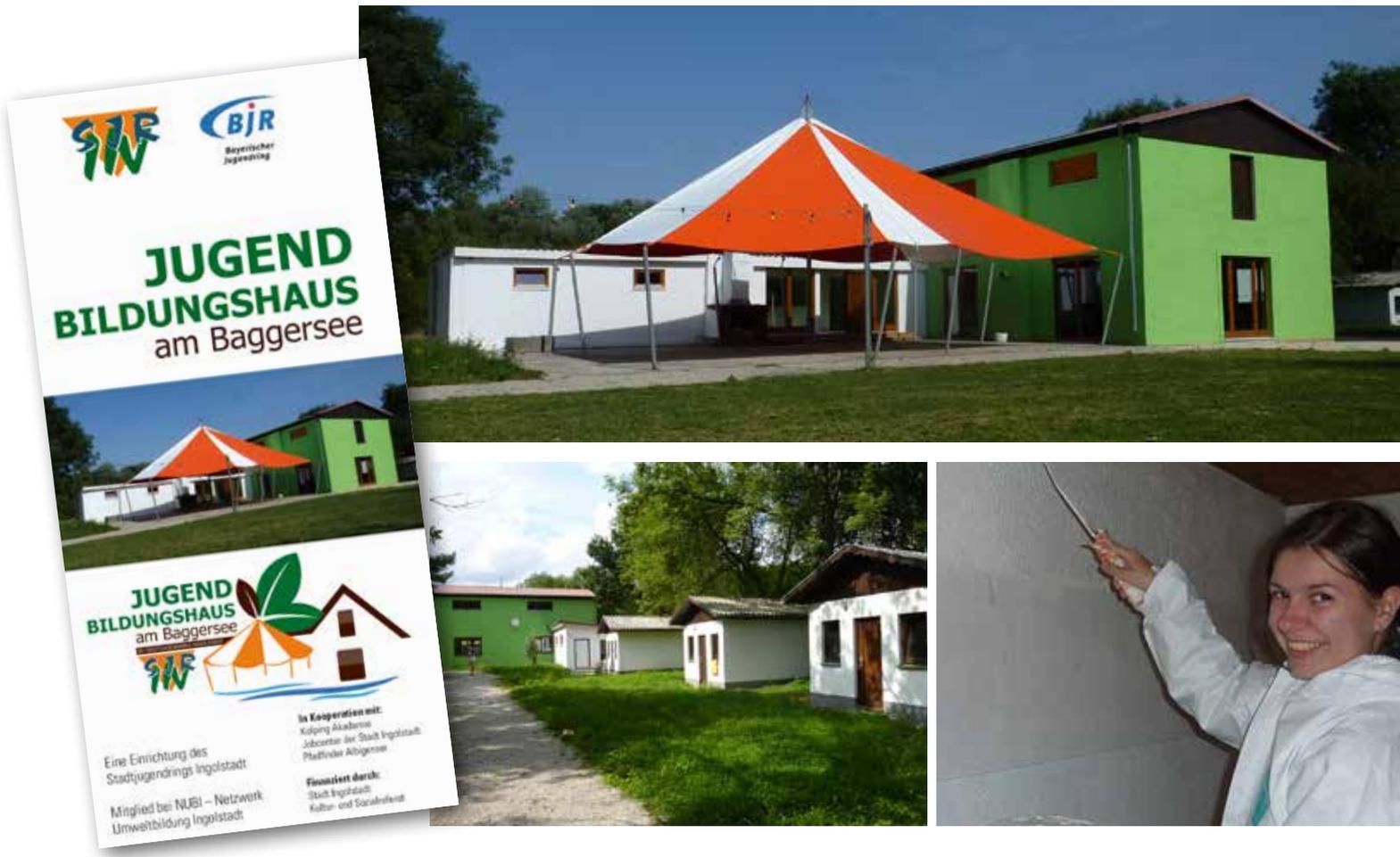
Die praktische Umsetzung funktioniert unbürokratisch und schnell – für Ingolstädter Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien können gegen Vorlage des ALGII oder Wohngeldbescheids die Teilnehmerbeiträge ganz oder teilweise aus dem Sozialfond übernommen werden.

Dank

Unser Dank gilt einmal mehr dem Jugendamt, Kulturreferat, Hochbauamt und weiteren Ämtern der Stadt Ingolstadt sowie der Sparkasse Ingolstadt für die tatkräftige Unterstützung der Ingolstädter Jugend(verbands)arbeit!



Jugendbildungshaus am Baggersee – Wege ins Freie



2012 fand im Rahmen eines 3-wöchigen internationalen IJGD-Workcamps die Grundsanierung des Jugendbildungshaus statt. In den darauffolgenden beiden Jahren wurde in Kooperation mit verschiedenen Partnern bei mehreren kleineren Projekten die Ausstattung weiter entwickelt – so stehen mittlerweile ein Kinderbiberhaus (BUND und Jugendmigrationsdienst), ein Insektenhotel (Grundschulen), ein Kräuter- und Gemüsegarten (Azubi-Tag Gebr. Peters) und ein Barfußpfad zur Verfügung.

Zudem wurde vom Staatlichem Schulamt und mehreren Grundschullehrerinnen ein umfangreiches umweltpädagogisches Konzept für die Nutzung als grünes Klassenzimmer im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts entwickelt und hierfür das notwendige Lehr-Material angeschafft.

Mit dem Jugendbildungshaus am Baggersee steht für die Ingolstädter Kinder- und Jugendarbeit und den Ingolstädter Schulen eine wohnort- und naturnahe Bildungseinrichtung, der Jugendsozialarbeit ein (soziales/berufliches) Lernfeld für sozial benachteiligte Jugendliche und der Pfadfindergruppe Albigenser eine neue Heimat zur Verfügung.

Das Hauptgebäude verfügt über einen großen Schulungsraum mit ca. 120 qm und entsprechender technischer Ausstattung (Beamer, Leinwand, Tische, Stühle etc.) für ca. 40 Personen, eine kleine Küche, Sanitäranlagen und etwa 3000 qm eingezäuntem Außengelände – in unmittelbarer Nähe zum Baggersee.

Dank eines weiteren IJGD-Workcamps im Juni 2014, bei dem die kompletten Aussenanlagen saniert/



ausgebaut werden können nunmehr auf dem Gelände des JBH auch Kleingruppen und Schulklassen übernachten. In zwei renovierten Hütten stehen insgesamt 12 Betten (plus bis zu weitere 20 Personen in Zelten) inkl. Dusche/WC zur Verfügung.

Die Einrichtung wird mittlerweile immer besser genutzt (siehe auch Statistik auf Seite 78) und erfreut sich bei allen Belegergruppen großer Beliebtheit.

Ausblick 2015:

Im Juni/Juli 2015 soll bei einem weiteren IJGD-Workcamp das OG des Haupthauses ausgebaut und zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten für max. 20 Pers. geschaffen werden. Zudem ist der Einbau einer einfachen Gasheizungs-Anlage geplant, nachdem die Auswertung der Nutzerbefragung ergab,

dass vor allem in den Übergangszeiten März-Mai und Sept-Nov die Nutzung des Hauses aufgrund einer fehlenden Heizmöglichkeit für Schulklassen nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich ist.

**Preise/Buchungen für Übernachtung auf Anfrage
Mehr Infos unter www.sjr-in.de**

Jugendzeltlagerplatz 2014

Nach dem „Katastrophenjahr 2013“ mit Tipi-Brand und Hochwasser verlief 2014 ohne nennenswerte Vorkommnisse – nicht jedoch bei der Belegung, denn der Platz verzeichnete 2014 einen neuen Besucher- und Übernachtungsrekord. Die Ergebnisse der Nutzerbefragung sind ebenfalls sehr zufriedenstellend – fast 90 % beantwortenden die Fragen mit sehr gut und gut (siehe auch Statistik Seite 74)

Belegung

Der Jugendzeltlagerplatz wurde 2014 im Zeitraum von Mitte April bis Ende September von 31 Gruppen mit insgesamt 1368 Teilnehmerinnen und Teilnehmern belegt. Gegenüber den Vorjahren bedeutet dies eine nochmalige Zunahme der Belegungszahlen, gegenüber 2009 sogar eine Verdreifachung! Gleichzeitig konnte der Zeltplatz auch wieder tageweise gebucht werden. Dies nutzen vor allem Kindergartengruppen für einen Lagerfeuernachmittag oder ein Sommerfest. Bei einer angenommenen maximalen Auslastung zwischen dem 1.4. und 30.9. von 183 Tagen entspricht dies einer Auslastung von 100% , wobei die Wochenenden und Schulferien mit 3-15 tägigen Aufenthalten nahezu voll belegt und sogar teilweise Doppelbelegungen von kleineren Gruppen gebucht waren. Diese kamen zur Hälfte aus Ingolstadt und der Region und zur anderen Hälfte aus Bayern und dem übrigen Bundesgebiet.

Der Platz verfügt über eine solide Grundausstattung und ist damit mit der Lage im Herzen Bayerns und im Naherholungsgebiet Baggersee sicherlich einer der schönsten und attraktivsten Jugendzeltlagerplätze Bayerns.

Jugendzeltlagerplatz Ingolstadt im Naherholungsgebiet Baggersee Lage

Der Jugendzeltlagerplatz, mit einer Grundfläche von ca. 10000 m², liegt im Naherholungsgebiet „Baggersee“ etwa drei km vom Ingolstädter Stadtzentrum und ca. 100 m vom See entfernt in natürlicher, grüner Umgebung.

Benutzergruppen

Der Platz steht allen Gruppen von Trägern der Jugendarbeit, sowie Schul- und Kindergartengruppen zur eigenverantwortlichen Durchführung von Kinder- und Jugendfreizeiten zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Der Jugendzeltlagerplatz ist in der Regel von April



bis Oktober geöffnet. Weitere Termine auf Anfrage möglich.

Ausstattung

- Große Zelt- und Spielwiese auf eingefriedetem Gelände, ca. 100 m vom See entfernt
- Sanitärbereich für Mädchen und Jungen mit jeweils 2 WC-Kabinen, Duschen mit Solaranlage sowie Waschräumen.
- Großes Versammlungs-Tipi bis max. 100 Personen
- 3 Holzhütten die als Aufenthaltsräume genutzt werden können.
- Hockerkocher mit Gasbetrieb (bei Bedarf), Kühlschrank
- Beachvolleyball-Anlage des MTV-Ingolstadt in unmittelbarer Nähe
- Spielgeräte können bei Bedarf vom SJR gemietet werden
- Große Lagerfeuerstelle mit Grillplatz; Feuerholz vorhanden
- Klapptische und -bänke
- Parkplätze direkt neben dem Zeltplatz
- Wildpark in unmittelbarer Nähe

Selbstversorger

Soweit nicht anders vereinbart, sind Zelte, Schlafgelegenheiten, Küchen- und Essgeschirr von den Beleggruppen selbst mitzuführen.

Weitere Angebote

Auf Anfrage stellt der Stadtjugendring Zelte, Pavillons, Schlauchboote und weitere Ausrüstungsgegenstände gegen Gebühr zur Verfügung.

Freizeitangebote in Ingolstadt

Die zahlreichen Sehenswürdigkeiten, Museen, Freizeit- und Kulturangebote sind unter www.ingolstadt.de abrufbar. Weitere Aktivitäten auch unter www.sjr-in.de

Anmeldungen

Reservierungen können ab 1. September der Vorjahres in der SJR-Geschäftsstelle, Jahnstr. 25, 85049 Ingolstadt, Fon 0841/935550 oder per mail unter stark@sjr-in.de vorgenommen werden.

Gebühren

Die Übernachtungsgebühr/Tagespauschale liegt pro Person bei 3 Euro. Die Kosten für Holz berechnen sich nach dem tatsächlichen Verbrauch und Marktwert. Endreinigung der Sanitärgebäude pauschal 15.- Euro. Mietgebühren für Entleihgegenstände werden extra berechnet.





Selbstversorgerhaus Mitterberg Bayerischer Wald/St. Englmar

Das Selbstversorgerhaus Mitterberg steht seit über 25 Jahren der Kinder- und Jugendarbeit als preisgünstige Selbstversorgereinheit zur Verfügung. Mitterberg liegt ca. 150 km von Ingolstadt entfernt in der Nähe von St. Englmar im vorderen Bayerischen Wald und ist von Ingolstadt in knapp 2 Stunden mit dem PKW erreichbar.

Trägerschaft

Die Trägerschaft für das Haus liegt seit 2009 beim Stadtjugendring. Zuletzt wurden die Küche und der Aufenthaltsraum saniert. Das Haus steht Gruppen von Ingolstädter Einrichtungen der Jugendhilfe und Jugend(verbands)arbeit zur Verfügung.

Belegung 2014

2014 war das Haus von 36 Gruppen mit 657 Personen und an 125 Tagen belegt und hat einen Überschuss von 4.499,66 € erwirtschaftet.

Lage & Haus

Mitterberg ist ein typischer Einsiedler-Hof des Bayerischen Waldes, besteht aus insgesamt nur zwei Häusern und einem Stadel und liegt einsam in Hanglage am Ende eines kleinen Tales. Die nächste Ortschaft befindet sich ca. 3 km entfernt.

Das Selbstversorgerhaus bietet max. 26 Personen Platz und ist ein Ort zum Wohlfühlen, Ausspannen und Aktiv sein, der aufgrund seiner naturnahen Lage direkt in einem Waldgebiet auch Verbindungen zu einer natürlichen Lebensweise herstellt.

Beide Häuser haben ganz bewusst eine sehr einfache und funktionale Ausstattung, d.h. es gibt keine Zentralheizung, sondern es muss mit Holz geheizt werden, es gibt keine Zerstreuung durch Fernsehen, Radio oder andere technischen Spielgeräte, sondern die Gruppen können spielen, lesen oder sich aktiv in der freien Natur beschäftigen.

Pädagogisch gesehen erfüllt Mitterberg damit allerbeste Voraussetzungen für die in der Erlebnispädagogik geforderte „pädagogische Provinz“ durch die erzieherische Prozesse in der Freizeitgestaltung in Gang gesetzt werden können.

Ausblick:

Der Mietvertrag für das Haus läuft bis Ende 2018. Gem. Vorstandsbeschluss soll das Haus mittelfristig aufgegeben werden, da hohe Investitionskosten anstehen, die weder der Vermieter noch der Stadtjugendring aufbringen können/wollen. Um das



Haus auch weiterhin für die Jugendarbeit nutzen zu können, soll ein entsprechender Nachmieter gefunden werden. Es konnte jedoch noch kein geeigneter Nachmieter gefunden werden. Das Haus wurde insoweit auch 2014 auf „Sparflamme“ an Belegergruppen vermietet und wird entweder bis ein Nachmieter gefunden wird, oder bis zum Ende des Mietvertrags im Jahr 2018 weiter betrieben.

Selbstversorgerhaus Mitterberg

Träger, Kontakt & Belegung:
 Stadtjugendring Ingolstadt
 Jahnstr. 25, 85049 Ingolstadt
www.sjr-in.de · info@sjr-in.de





Aktivitäten

35 Jahre Ingolstädter Ferienpass
Spielmobil
Kinder- und Jugendfreizeiten
Internationale Jugendarbeit
LiLaLu - der Mitmachzirkus
Mitarbeiter-Aus- und Fortbildung
eurodesk Ingolstadt
Schulbezogene Jugendarbeit
Ganztags-Ferienbetreuung







35 Jahre Ingolstädter Ferienpass

Bastelspaß zu Ostern mit dem Ferienpass

Damit den Kindern und Jugendlichen die Zeit bis zum Sommer nicht so lang wurde, bot der Ingolstädter Ferienpass bereits zum dritten Mal in den Osterferien Spiel- und Bastelaktionen im Haus der Jugend – Fronte 79 an. Das Tolle: Manche Osteraktionen durften sogar schon Kinder ab 5 Jahren besuchen.

Unter dem Motto „Jetzt geht’s rund ums Ei!“ wartete auf Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 15 Jahren wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Kochen, Marmorieren, Filzen, Nähen, Basteln und vieles mehr.

Das Ferienpass-Osterprogramm umfasste rund 30 Angebote und sorgte in der ersten Ferienwoche vom 14. bis 17. April 2014 für kurze Weile vor den Osterfeiertagen.

Sommerferien-Angebot: Ein Heft voller Rezepte gegen Langeweile

Endlich Sommerferien – für alle Schüler bedeutet das ausschlafen, schwimmen gehen oder einfach mal die Seele baumeln lassen. Sechs Wochen können allerdings ganz schön lang sein, vor allem wenn das Wetter nicht mitspielt. Mit dem Ingolstädter Ferienpass kam aber definitiv keine Langeweile auf.

Auch im letzten Jahr bot der Ferienpass Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 15 Jahren in der Sommerzeit vom 30. Juli bis zum 15. September 2014 wieder ein umfangreiches Ferienprogramm.

Der Ferienpass des Stadtjugendrings konnte heuer ein kleines Jubiläum feiern, es gab ihn zum 35. Mal. In diesen Jahren hat er sich von einem kleinen Heftchen mit ein paar wenigen Angeboten zu einem dicken Programmheft gemausert. Dass so viele Veranstaltungen geplant und durchgeführt werden konnten, war nur möglich, mit einem engagierten Team im Hintergrund. Mehr als 140 Haupt- und Ehrenamtliche wirkten mit, um den Ingolstädter Kinder und Jugendlichen schöne Erlebnisse zu bereiten. Ihnen ein herzliches Dankeschön!

Die Vielfalt der Angebote

Ob Sport, Theater, Ausflüge, Tanz, Kunst, Gesundheit, Natur, Musik, Ernährung oder Wissenschaft, ob zu



Land oder zu Wasser, ob Entspannung oder Action – bei mehr als 800 Angeboten war wirklich für jedes Alter und jeden Geschmack etwas dabei! Somit konnte der Ferienpass 2014 seinem Anspruch nach Vielfältigkeit wieder gerecht werden.

Der Ferienpass hält vor allem für die Kinder, die nicht verreisen können, viele Erlebnisse bereit. Bei den Angeboten des Ferienpasses geht es weniger um die Abdeckung von Betreuungszeiten, sondern vielmehr um die Möglichkeit, Neues auszuprobieren, die Ferienzeit vielseitig zu gestalten und vielleicht ein neues Hobby zu entdecken. Von Kreativworkshops bis zu Tanz- und Sportschnupperkursen ist alles dabei. Damit erreicht das Programm auch Kinder, die keine langfristige Ferienbetreuung benötigen und Jugendliche, die gezielt nach Abwechslung in den Ferien suchen. Auch fördert der Ferienpass die Kinder dahingehend, aktiv ihre Freizeitgestaltung mitzubestimmen.





Von dem abwechslungsreichen Ferienprogramm profitiert jedoch nicht nur der Nachwuchs. Aufgrund der flexiblen Bring- und Abholzeiten, Halb- und Ganztagsaktivitäten sowie ein- und mehrtägigen Veranstaltungen können sich auch Eltern entspannt auf die Ferienzeit ihrer Kinder freuen.

2014 haben insgesamt 1377 Kinder und Jugendliche am Ferienpass

teilgenommen. Bei rund 6000 Buchungen kamen auf ein Kind im Schnitt vier besuchte Veranstaltungen. Die Kurse waren im Schnitt zu 68,73% ausgelastet. 450 Kurse waren im Sommer komplett ausgebucht.

Über 10.000 Teilnehmerplätze gab es in den großen Ferien zu vergeben, aber der Ferienpass selber kostete keinen Cent.

Ausgabezahlen

Zum zweiten Mal wurde das Heft über die Schulen kostenlos an die Ingolstädter Kinder und Jugendlichen ausgegeben. Anfang Juli sorgten die Lehrkräfte für das prompte Verteilen von insgesamt 12.500 Ferienpässen an die Schulkinder zwischen 6 und 15 Jahren.

185 Ferienpässe wurden im vergangenen Sommer zusätzlich verkauft. Die Gebühr für den Erwerb des Ferienpasses bei Wohnsitz außerhalb Ingolstadts wurde um 50 Cent erhöht und kostete 5,00 €.

Der Ferienpass erschien in einer Auflage von 13.800 Stück.



Kartonweise Ferienpässe: Vorbereitungen für den Versand an die Schulen.

Eintrittsvergünstigungen

Ein wichtiger Bestandteil wie jedes Jahr sind die Eintrittsvergünstigungen, z.B. in Schwimmbäder, in Museen und in andere Freizeiteinrichtungen. Ingolstädter Schüler erhalten mit dem Ferienpass zahlreiche Ermäßigungen und sogar Gratis-Eintritte.

Für nur 6 Euro gibt's dazu eine Freibadkarte, mit der das städtische Freibad während der gesamten Ferienzeit besucht werden darf.

Das Heft ist auch als Ideengeber für Ausflüge und Unternehmungen sehr beliebt. Familien Anregungen zu geben, wie sie ihre Zeit gemeinsam verbringen können, aber auch eine Hilfestellung zu sein, wenn es beispielsweise um eine sinnvolle Freizeitgestaltung geht – das ist die Intention der Organisatoren. Mit dem Ferienpass gibt der Stadtjugendring jährlich ein Booklet heraus, welches tolle Freizeitideen beinhaltet und die darüber hinaus noch vergünstigt angeboten werden.

Neuheiten

Sportbegeisterte Kinder konnten fast in jede Sportart reinschnuppern. Neben Angeln, Lacrosse, Ballett, Kinderyoga oder Klettern konnte man die neuen Trendsportarten Crossboccia, Hooping und Rope Skipping erleben. Aber auch eine Vielzahl von Tanzkursen aller Richtungen (Cheerleading, Breakdance, Hiphop sowie ein Tanzkurs zum Hit „Happy“ ermöglichten es den Kindern, einmal wie ihre Stars aus dem Fernsehen zu tanzen.

Zu den Neuheiten im Jahr 2014 zählten u. a. auch Pfeil und Bogen bauen, Quilling, aufwendige Karten basteln, viele neue Schmucktrends zum Selbermachen wie beispielsweise Armbänder aus Paracord oder Anhänger aus Scoubidou-Bändern knüpfen, verschiedene Malkurse wie Fabelwesen und Manga-Figuren zeichnen, Cake-Pops, Eis und Obsttörtchen zubereiten und, und, und ... bis hin zu einem interaktiven Netzstadtspiel, bei dem man sich in einer kleinen Gruppe mit Teilnehmenden aus ca. 10 anderen Städten aus Deutschland messen konnte.

Zu den Höhepunkten im Ferienprogramm gehörte der Auftritt von Tobi van Deisner. Großer Andrang herrschte am 6. August bei der preisgekrönten Luftballonshow in der Fronte 79. Der Europameister und Weltrekordhalter der Ballonkünstler begeisterte seine knapp 160 Zuschauer mit spannenden Tricks.

Unter dem Motto „Alles, was das Herz begehrt“ veranstaltete der Ferienpass am Donnerstag, den 21. August zum zweiten Mal einen großen Kinderflohmarkt. 50 Kinder und Jugendliche hatten von 15 bis 17 Uhr ihre Stände im Hof der Fronte 79 aufgebaut, um alte Spielsachen feilzubieten.

Ferienbetreuung

Zur Entlastung berufstätiger Eltern fand vom 11. bis 14. August zum dritten Mal eine mehrtägige Ganztagsbetreuung mit Mittagessen statt. Neben den zahlreichen Ferienpass-Angeboten war bei der Ferienbetreuung auch immer Raum zum Spielen und Toben.

Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen

Grundsätzlich können alle Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen an den Ferienpass-Veranstaltungen teilnehmen.

Und damit dies noch einfacher wird, bot die Offene Behindertenarbeit des Caritas-Zentrums St. Vinzenz erstmals im Rahmen des Ferienpasses einen individuellen Assistenzdienst an. Geschulte Helfer unterstützten die Kinder mit Behinderung während der Ferienpass-Angebote.



Sozialfonds

Auch im vergangenen Jahr wurde die Leistung nach dem Bildungs- und Teilhabepaket rege genutzt. Darüber hinaus hatten Familien mit niedrigem Einkommen dank des SJR-Sozialfonds wieder die Möglichkeit, einen Zuschuss beim Stadtjugendring zu beantragen. Bei Vorliegen der Voraussetzungen (AGL II Bescheid, Wohngeldbescheid) konnte der Teilnehmerpreis für Ferienpassaktionen ganz oder teilweise übernommen werden.

So wurde 25 Kindern 2014 die Teilnahme am kostenpflichtigen Ferienpass-Programm bezuschusst sowie 24 Kindern eine Bademarke kostenfrei zur Verfügung gestellt.





Fazit

Das Ferienpass-Programm war auch im vergangenen Jahr wieder ein voller Erfolg. Viele Angebote waren schon nach kurzer Zeit ausgebucht. Mit 1377 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen konnte erneut an die guten Ergebnisse der vergangenen Jahre angeknüpft werden. Die Programmauswahl traf aufs Neue den Geschmack der Kinder und Jugendlichen – mit einer Mischung aus immer wiederkehrenden und vielen neuen Aktionen.

Schwerpunkte im letzten Jahr waren die Sparten „Fit mit Fun“ und „Familienangebote“. Neben der Aufnahme zahlreicher neuer Trendsportarten, waren insbesondere Familienangebote abermals sehr gefragt. Die Angebotspalette wurde 2014 entsprechend weiter ausgebaut. Von sportlichen Aktivitäten bis zu kulturhistorischen Angeboten wurden spezielle neue Familienangebote geschaffen.

Das eher kühle und verregnete Ferienwetter ließ die Badebesuche im letzten Jahr erheblich sinken. Angesichts des verregneten, kühlen Wetters vor und in den gesamten Sommerferien verkauften sich die Bademarken nur zögerlich. Insgesamt wurden dennoch 668 Bademarken verkauft.

Einziger Wermutstropfen: Wegen zu geringer Belegung konnten in den ersten Ferienwochen mehrere Veranstaltungen nicht durchgeführt wer-

den. Ursache waren vor allem die Betriebsferien bei Audi im August. Aufgrund von Umbaumaßnahmen ruhte die Arbeit in der Produktion bei Audi in Ingolstadt. Die Belegschaft verabschiedete sich fast geschlossen in den Urlaub.

Mit einem großen Abschlussfest endete wieder das Ferienpassprogramm. Über 100 große und kleine Besucher/innen tummelten sich im Saal der Fronte und schauten den verschiedenen Darbietungen zu. Das Abschlussfest nutzten wieder viele Ferienpasspartner, um sich und ihre Angebote vorzustellen. Mit dabei waren z. B. NIs Company, Basement Performing Arts Studio und der Zauberkünstler Sven Catello. Sie alle trugen mit ihren sportlichen, kreativen und musikalischen Bildungsangeboten zu einer gelungenen Veranstaltung bei.

Stimmen zum Ferienpass 2014

Nicht nur die Ausrichter der Aktionen, sondern auch die Kinder und die Eltern waren mit den Angeboten sehr zufrieden, wie die folgenden Rückmeldungen zeigen:

„Tolles Angebot!“, „Vielen Dank für die sehr gute Organisation!“, „Toll, dass ihr so ein umfangreiches Programm zusammenstellt.“, „Danke!“, „Macht weiter so.“, „Super, dass es das gibt!“, „Vielen Dank für die schönen Angebote!“



Spiel und Spaß mit dem Spielmobil

Spielmobil



„Spiel-mo-bil... Spiel-mo-bil...!“

Mit lautstarken Sprechchören wurden die Betreuer/Innen des Spielmobils bereits von etlichen Kindern am Kirchplatz erwartet. An diesem Ferientag im August konnten die Zucheringer Kinder einen großen, aus einzelnen Pappmachee-Buchstaben bestehenden, Spielmobil-Schriftzug individuell gestalten und bemalen. Die Kinder waren mit großem Eifer bei der Sache und so stolz auf ihr Werk, dass sogar einige La-Ola-Wellen gestartet wurden. Die Spielmobilbetreuer haben Fotos von der Aktion gemacht, diese bis zum nächsten Tag großformatig ausgedruckt und als Erinnerung an einen tollen Tag an alle beteiligten Kinder verteilt.

Sommerstandorte

Wie bereits im Vorjahr waren die Witterungsverhältnisse 2014 während der gesamten Saison eher schwierig und durchwachsen. Die kühlen Temperaturen und das trübe, regnerische Wetter beeinträchtigten einige Sommerstandorte des Spielmobils – so mussten wir das eine oder andere Mal in mehrere Kleidungsschichten gehüllt vor Regenschauern in unser Pavillon flüchten. Standorte die an wärmeren Tagen angefahren wurden, waren zeitweise besser besucht als im Vorjahr und teilweise war es sogar so heiß, dass zur Abkühlung wilde Wasserschlachten veranstaltet wurden. Das breitgefächerte Angebot des Spielmobils mit

2014

A	14.5.-16.5.	Spielpark Peyert
B	19.5.-23.5.	Efnerstraße
C	26.-28./30.5.	Stadtteiltreff Plusviertel
D	2.6.-6.6.	Eibenstraße (Mailing)
E	10.6.-13.6.	Richard-Strauß-Straße
F	16.6.-18.6.	Peter-und-Paul-Weg
G	7.7.-11.7.	Erlstraße
H	14.7.-18.7.	Kriegelsteinenstraße
I	21.7.-22.7.	Sandloh
J	24.7.-25.7.	Planner-Medicus-Straße (Spitalfeld)
K	4.8.-8.8.	Dorbbräse (Gerotting)
L	11.8.-14.8.	Igersheim (Schulhof)
M	18.8.-22.8.	Schwalbstraße
N	25.8.-29.8.	Kirchplatz (Zuchering)
O	1.9.-5.9.	Paul-Rauscher-Straße (Etting)
P	8.9.-12.9.	Constihweg

Stadtjugendring Ingolstadt Spielmobil
 Jahnstraße 29, 85049 Ingolstadt
 0841 930505-0 spielmobil@sjr-stadt.de
 www.sjr-stadt.de



Gruppenspielen, Bastelangeboten, Luftkissen und Rollenrutsche wurde von den Kindern wieder sehr gut angenommen. Die Teilnehmerzahlen lagen mit ca. 1860 Kindern insgesamt aber unter denen des Vorjahres, was an den bereits erwähnten ungünstigen Witterungsverhältnissen mit sieben kompletten Ausfalltagen und drei wegen Regen abgebrochenen Einsätzen liegen kann. Das Spielmobil war 2014 an insgesamt 59 Tagen im Stadtgebiet unterwegs und durchschnittlich wurden 32 Kinder pro Tag betreut. Das Spielmobil war 2014 an insgesamt 59 Tagen im Stadtgebiet unterwegs. Im Schnitt wurden dabei 32 Kinder pro Tag betreut, wobei es hier starke Schwankungen gab. In Gerolfing beispielsweise hatte das Spielmobil während einer Woche ca. 265 Besucher, während es in Mailing im selben Zeitraum nur ca. 60 Kinder waren.

Ein Bericht über die Arbeit des Spielmobils, den der Fernsehsender IN-TV während unseres Einsatzes in Gerolfing gefilmt hat, ist unter <http://www.intv.de/spielermobil-macht-halt-in-gerolfing-64538/#.VDQLa-cag7B> (Stand: 06.10.2014) im Internet zu sehen.

Großveranstaltungen

2014 war das Spielmobil an insgesamt fünf Tagen bei externen Großveranstaltungen im Einsatz, wobei ca. 830 Kinder erreicht wurden. Die Verringerung der Einsätze auf externen Veranstaltungen ist auf die oben bereits erwähnten Schwierigkeiten in der langfristigen Personalplanung zurückzuführen. Hinzu kommt, dass Anfang September die neue Jugendfreizeitstätte NEUN – Jugendtrendsportzentrum- eröffnet wurde, deren Betrieb gänzlich vom Spielmobil-Team geplant, organisiert und getragen wird.

Bastelnachmittag

Im September sind wir mit unserem Büro von der Fronte 79 in die Jugend-freizeitstätte NEUN umgezogen. Um den neuen Standort zu etablieren haben wir uns entschlossen das Spielmobil dieses Jahr nicht in den Winterschlaf zu schicken sondern gemeinsam mit allen Interessierten jeden Dienstag von 16 – 18 Uhr zu basteln. Egal ob Halloween, Herbst, Advent oder Weihnachten – zu jedem Anlass wurden passende Gegenstände gebastelt. Am 28.10. also pünktlich zu Halloween haben wir unsere „neue“ Saison mit einem gruseligen Nachmittag eröffnet. Nachdem der Bastelnachmittag in den ersten zwei Monaten langsam angelaufen ist,

sind die Besucherzahlen im Dezember stark angestiegen. Wir bleiben am Ball und hoffen dass der Bastelnachmittag im nächsten Jahr zu einer festen Größe in der NEUN wird.

Beteiligungsprojekte Spielplatzplanung

Wie bereits in den vergangenen Jahren arbeitete das Spielmobil auch dieses Jahr wieder mit dem Gartenamt der Stadt Ingolstadt zusammen. Die Kinder und Anwohner des neuen Spielplatzstandortes in Rothenturm konnten sich direkt an der Gestaltung ihres künftigen Spielplatzes beteiligen. In einem Planungstreffen wurden die Wünsche und Anliegen der Kinder und Eltern in Gesprächen, Interviews und mit Hilfe von Beispielbildern erfasst und im Anschluss durch das Spielmobil-Team ausgewertet. Das Interesse an der Aktion war groß und die Anwesenden beteiligten sich mit Fragen, Wünschen und Anregungen. Bei einem zweiten Termin einige Wochen später wurde der Bauplan vorgestellt, in dem das Gartenamt die Wünsche der Kinder umgesetzt hatte. Kleinere Änderungswünsche konnten hier noch berücksichtigt und finale Entscheidungen demokratisch beschlossen werden. Für das kommende Jahr sind zwei neue Spielplätze in Planung.



Ferienbetreuung

Nach den guten Erfahrungen und vielen positiven Rückmeldungen der letzten Jahre, setzte das Spielmobil auch 2014 ein Ganztagesbetreuungsangebot für Ingolstädter Kinder im Grundschulalter um, das auch in diesem Jahr wieder komplett ausgebucht war. Das Programm fand in der Fronte 79 statt, wo die Kinder während der Betreuungszeit von 8-16 Uhr auch eine Mittagsverpflegung erhielten und gemeinsam gegessen haben.

Bei der ersten Ferienbetreuung an Fasching mit dem Thema „Trickfilm“, haben acht Kinder eigene Filme produziert. In der zweiten Ferienbetreuung „Wie Bilder laufen lernen“ die in der ersten Osterferienwoche stattfand haben acht Kinder wiederum unter Anleitung einer Kommunikationswissenschaftlerin mit verschiedenen Methoden ihre Bilder in Bewegung gebracht. In der darauffolgenden Woche stand der Kurs „kleine Köche beim Spielmobil“ auf dem Programm, bei dem 13 Kinder unter Anleitung eines erfahrenen Kochs ihre Mittagsmenüs selbst zubereitet haben. Die Kinder nutzten das Angebot mit Begeisterung und lernten spielerisch wichtige Grundlagen des Kochens kennen. Alle Angebote konnten sehr kostengünstig umgesetzt werden, da pro Kind ein Zuschuss von der Stadt gewährt wurde. Für das kommende Jahr sind keine weiteren Ferienbetreuungen durch das Spielmobil geplant, da mit der Eröffnung der NEUN-Jugendtrendsportzentrum- alle personellen Ressourcen dort gebraucht werden. Als Ausgleich sind jedoch wöchentliche Bastel- und Spielenachmittage in der neuen Jugendfreizeitstätte angedacht.



Aktionstage in den Herbstferien

Bei den Herbst-Aktionstagen „Vampire-Hexen-Kürbisgeister“ des Spielmobils ging es dieses Jahr unheimlich zu. In unserem dreitägigem Theaterworkshop haben 14 Vampir- und Hexenfans gemeinsam eine Halloween-Geschichte erfunden und diese abschließend als Theaterstück mit eigenen Texten und Verkleidungen auf der großen Bühne vor Publikum präsentiert.

Spielgeräte-/Spielkistl-Verleih

Die Vermietung einzelner Spielgeräte, des Luftkissens sowie des Spielkistls wird hauptsächlich für Outdoor-Veranstaltungen genutzt und konzentriert sich größtenteils auf das Sommerhalbjahr. Die Nachfrage an Spielgeräten war 2014 mit 48 Verleihen höher als im vergangenen Jahr. Die Einnahmen liegen mit 4983,50 € durch die verminderten Spielmobil-Einsätze auf externen Veranstaltungen (die auch unter Verleih laufen) aber unter denen des Vorjahres.

Aufbau und Ausbildung eines ehrenamtlichen Spielmobil-Teams / SJR-Multiplikatoren-Modell

Bereits 2011 wurde damit begonnen ein ehrenamtliches Spielmobil-Team aufzubauen und auszubilden. Durch Werbung, Empfehlungen und Bekanntschaften konnten auch in diesem Jahr mehrere junge Leute erreicht werden, die sich seitdem ehrenamtlich beim Spielmobil engagieren.





Aufgrund beruflicher und familiärer Veränderungen, Umzug oder durch den Beginn eines Studiums verlassen leider auch immer wieder Betreuer/innen das Team, was die längerfristige Planung von Einsätzen in diesem Jahr besonders erschwerte. Zu Beginn der Saison gab es wieder eine Spielmobil-Schulung, bei der sich die Team-Mitglieder mit den allgemeinen rechtlichen Grundlagen, Spieltheorie und Gruppenprozessen auseinander setzten. Neben der Vertiefung von theoretischen Inhalten wurde mit Spielmaterialien experimentiert und Betreuerverhalten praktisch eingeübt. Natürlich wurden auch neue Spiele getestet und gemeinsam mit den Besuchern des Familienfests am Rathausplatz ausprobiert.

Fazit

Das Kern-Angebot des Spielmobils mit wöchentlich wechselnden Sommerstandorten und dem Spiele-Verleih konnte 2014 nochmals in vollem Umfang (bis auf die erwähnten wetterbedingten Ausfälle) wie geplant durchgeführt werden.

In den Herbstferien 2014 wurde zudem im Rahmen der Ganztagesferienbetreuung Spielmobil-Aktionstage angeboten, die von den Kindern und Eltern sehr gut angenommen wurden.

Zudem wurde im Rahmen eines Beteiligungsprojekt Kinder und Eltern bei der Planung ihres neuen Spielplatzes in Rothenturm miteinbezogen.

Mit der Eröffnung und dem erfolgreichen Umzug des Spielmobillbüros im September 2014 in das



Jugendtrendsportzentrum neun ist nunmehr eine neue Situation, mit neuen Möglichkeiten, aber auch einem deutlich größeren Arbeitsumfang eingetreten. Neben der aktiven Mitarbeit im täglich geöffneten Jugendtrendsportzentrum wurde bereits im Oktober ein Spielmobil-Winterprogramm mit wöchentlichen Bastelnachmittagen begonnen.

Ausblick 2015

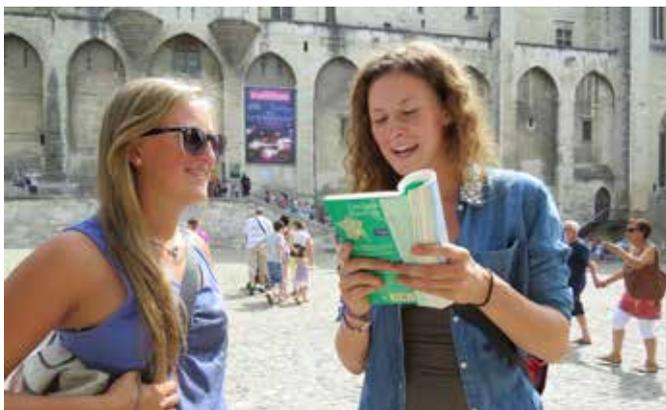
Unter der Voraussetzung des ganzjährigen Betriebs des Jugendtrendsportzentrums (inkl. der Bandübungsräume) sind mit der bestehenden personellen Ausstattung (je 1 VZ Spielmobil und neun) beiden Einrichtungen vor allem von Mai – September nicht zu betreiben.



Fahrten und Freizeiten 2014

Sommer, Sonne, Meer... auch Jugendliche suchen bei Ferienfreizeiten hauptsächlich Erholung und Entspannung und trotzdem sind unsere Fahrten und Freizeiten doch viel mehr als nur Urlaub. Schon die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und dass es da auch mal nicht so gut läuft, oder dass man seine eigenen Interessen mal hinten anstellen muss, ist eine Erfahrung, die viele in der Form nicht kennen. Aber dafür bekommen unsere Teilnehmer/innen auch viele ganz besondere Erlebnisse und Eindrücke, die ihnen ein Familienurlaub im Hotel nicht bieten kann. Die besonderen Merkmale der Fahrten und Freizeiten des SJR sind die Gemeinschaft und die Mitbestimmung, darin unterscheiden wir uns auch deutlich von z.B. kommerziellen Anbietern. Wir bieten mit unseren Angeboten Gemeinschaftserfahrung, Mitbestimmung und auch die Erfahrung selbst aktiv werden zu müssen, Verantwortung zu übernehmen und auch sich in den Dienst der Gruppe zu stellen. Solange wir unsere Teilnehmer begeistern können, werden wir mit unseren Angeboten auch bestehen können. 2014 waren unsere Alpentour nach einem Jahr Pause wieder ausgebucht und unsere Schwedenfahrt mit 14 Teilnehmer/innen erstmals mit zwei Kleinbussen unterwegs. Von unseren beiden Jugendcamps Südfrankreich musste leider eines abgesagt werden. Bei den Kinderfreizeiten ist unser Klassiker Bayerwald mit zwei Freizeiten nach wie vor hoch im Kurs.

Obwohl unsere Fragebögen an die Teilnehmer/innen nur ein Schlaglicht auf die Freizeiten darstellen, sind sie ein wichtiges Instrument zur Qualitätsentwicklung. Nach drei Jahren zeigt sich, dass die Teilnehmer Probleme sehr wohl wahrnehmen und auch benennen, auch wenn viele Eindrücke subjektiv sind. Trotzdem müssen wir unsere Konzepte in einigen Bereichen weiterentwickeln.



Die Ferienfreizeiten sind auch ein wichtiger außerschulischer Lernort in der Bildungslandschaft. Freizeitstunden sind im Selbstverständnis des SJR und des Betreuer-Teams immer auch Bildungsstunden, d.h. den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen bietet jede Freizeit immer auch die einmalige Chance durch informelle und individuelle Lernprozesse die eigene Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, soziale und kreative Kompetenz zu erlernen und sich wichtige „Schlüsselqualifikationen“ für das Leben anzueignen! Dies umso mehr, als es für viele Kinder und Jugendlichen bei SJR-Freizeiten häufig auch bedeutet, etwas zum allerersten Mal im Leben zu tun!





Zum Beispiel zum ERSTENMAL:

- ins Ausland zu fahren
- sich in einer fremden Sprache zurecht zu finden
- zu fliegen
- im Zelt oder unter freiem Himmel zu übernachten
- ohne Eltern unterwegs zu sein
- richtig Heimweh zu haben
- am Lagerfeuer zu sitzen
- auf einen Baum zu klettern
- selber einzukaufen und zu kochen
- mit einer Gruppe Gleichaltriger unterwegs zu sein
- die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und diese zu vertreten
- Verantwortung für sich selber und andere zu übernehmen
- Konflikte alleine zu lösen
- sich zu verlieben
- ein Mädchen / einen Jungen zu küssen
- mit Alkohol und Nikotin zu experimentieren
- alleine in einer Großstadt unterwegs zu sein
- in einer fremden Familie zu wohnen
- Selbst Entscheidungen zu treffen
- an zahlreichen neuen, noch unbekanntem Aktivitäten teilzunehmen
- eine Nacht durchzumachen
- die eigenen Fähigkeiten und Grenzen kennen zu lernen



SJR – MULTIPLIKATOREN - MODELL

Hauptamtliche pädagogische Fachkraft
ca.1.200 Stunden/Jahr



qualifiziert



Ehrenamtliches Betreuer/innen-Team
das 6.424 Stunden/Jahr leistet



führt durch:



**Freizeit & Bildungsstunden
für Kinder und Jugendliche
ca. 45.000 Stunden/Jahr**





Internationale Jugendarbeit

QUO VADIS Internationale Jugendarbeit Ingolstadt?

Dem Stadtjugendring Ingolstadt ist per Grundlagenvertrag mit der Stadt Ingolstadt neben zahlreichen weiteren Aufgaben auch das Arbeitsgebiet der Internationalen Jugendarbeit übertragen worden. Insbesondere soll der Jugendaustausch und die Jugendbegegnung mit den zahlreichen Ingolstädter Partnerstädten auf- und ausgebaut werden. Die Internationale Jugendarbeit zählt zudem nach § 11 Abs. 3 Nr. 4 SGB VIII zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit und ist somit eine sogenannte bedingte Pflichtleistung der Jugendhilfe.

Die Analyse der aktuellen IST-Situation ist ernüchternd:

1. Die letzte große multinationale Jugendbegegnung mit Jugendlichen aus allen Partnerstädten fand im Jahr 2009 statt
2. Bei den bilateralen Jugendbegegnungen mit Partnerstädten gab es in den letzten drei Jahren ausschließlich Programme mit der schottischen Partnerstadt Kirkcaldy, dort mit dem Partner YMCA
3. Ansätze von Jugendbegegnung mit den Partnerstädten gibt es zudem alle zwei Jahre im Rahmen der Mittelbayerischen Ausstellung (miba).
4. Internationale Arbeit beim SJR fand seit 2012 im Rahmen von zwei IJGD-Workcamps (2012 und 2014) beim Aus/Umbau des Jugendbildungshaus am Baggersee statt. Partnerstädte waren jedoch nicht beteiligt.
5. Die Internationale Jugendarbeit in Ingolstadt beschränkt sich auf den (begrüßenswerten!) internationalen Schüleraustausch zahlreicher Ingolstädter Schulen. Zumindest hier ist die Entwicklung nicht ganz so rückläufig, wenngleich auch hier nicht alle Partnerstädte beteiligt sind.

Gründe:

Die Gründe für das nahezu totale Erliegen der Internationalen Jugendarbeit ist in einer Kombination aus Personal- und Finanzmangel beim SJR Ingolstadt begründet. Durch den starken Ausbau z.B. bei der Ferienbetreuung und durch die Übernahme weiterer Trägerschaften (Spielmobil, Jugendbildungshaus, neun) sind aktuell keinerlei Personalressourcen mehr vorhanden. Gleichzeitig ist durch die Neuauflage und Neuausrichtung des EU-Programms „Jugend“ eine wichtige Finanzierungsquelle für Massnahmen der Internationalen Jugendarbeit nahezu zum Erliegen gekommen – zumindest für diese Art von multinationalen Jugendbegegnungen.

Ausblick:

Dem SJR wird es auch auf absehbare Zeit nicht möglich sein (mit vereinzelten Ausnahmen), die Internationale Jugendarbeit wegen der o.g. Gründe mit den Partnerstädten mit mehr Leben zu füllen und dieses Aufgabengebiet so auszugestalten, wie es seiner Bedeutung und dem Auftrag für Interkulturelles Lernen, Prävention von Rassismus und Ausländerfeindlichkeit uvm. notwendig wäre. Insoweit muss das Resümee gezogen werden, dass es aktuell in Ingolstadt keine Internationale Jugendarbeit nach Inhalt, Form und Umfang der Partnerschaftsverträge mit den Partnerstädten gibt. Ohne den entsprechenden politischen Willen dieses Aufgabenfeld mit Finanz- und Personalmittel auszustatten wird sich an diesem Zustand auch in Zukunft nichts ändern.





SJR Betreuerteam

Mitarbeiteraus- und fortbildung

Nach wie vor ist das ehrenamtliche Betreuerteam des SJR der wichtigste Baustein für die Durchführung unserer Maßnahmen. Deshalb ist es auch eine zentrale Aufgabe diese Gruppe zu qualifizieren und weiter zu entwickeln. Neben der verbindlichen Einführung des erweiterten Führungszeugnisses, was sich in der Praxis als sehr unkompliziert herausgestellt hat, gab es im Bereich der Aus- und Fortbildung des Betreuerteams 2014 eine wesentliche konzeptionelle Veränderung. Die speziell für das SJR Betreuerteam entwickelte Grund- und Aufbau-schulung wurden zugunsten der allgemeineren Juleica-Ausbildung aufgegeben und für ehrenamtliche Mitarbeiter in ganz Ingolstadt geöffnet. Dies Schritt war sowohl in den zurückgehenden Teilnehmerzahlen, als auch in der Notwendigkeit eine Juleica-Ausbildung in Ingolstadt zu etablieren begründet. Die Umstellung war aber auf Anhieb sehr erfolgreich.

Zusätzlich zur Juleica-Schulung fanden noch weitere Angebote nur für SJR Betreuerteam statt: Bei einer Tagesschulung wurde die Fahrsicherheit mit Kleinbussen trainiert. Bei dem Betreuerwochenende im Oktober stand das Thema Unterwegs in Naturräumen auf dem Programm. Den Abschluss der Mitarbeiterfortbildungsangebote im Jahr 2014 bildete traditionell das Wochenende „Fit für Winterfreizeiten“ in Hinterglemm.

Ein Ort für die informelle Bildung sind die Betreuerstammtische, die einmal monatlich stattfinden. Sie werden für den Informationsaustausch, aber auch zur Reflexion, Planung und Problemlösung genutzt. Die zweite Schiene der informellen Ausbildung ist das Training „on the job“ bzw. die Praxisbegleitung. Durch die Größe und Zusammenstellung der Betreuerteams wird dieser Ansatz ermöglicht. Bei der Einteilung der Betreuerteams wird immer darauf geachtet, dass sich die Teams aus erfahrenen und neuen Betreuer/innen zusammensetzen. Bei den Sommer- und Winteraktivitäten waren mehr als 50 Betreuerinnen und Betreuer im Einsatz. Das gesamte Team umfasst derzeit ca. 60 Mitarbeiter/innen. Auch dieses Jahr konnten wieder neue Betreuerinnen und Betreuer in das Team integriert werden. Trotz der Tatsache, dass die frei zur Verfügung stehende Zeit von jungen Erwachsenen durch z.B. Verdichtung des Studiums durch Prüfungen oder durch steigende Arbeitsbelastung in der Ausbildung oder im Job immer weiter eingeschränkt wird, finden sich nach wie vor genügend ehrenamtliche Mitarbeiter für die Betreuung unserer Fahrten und Freizeiten. Sie sind mit viel Spaß und Engagement teilweise seit vielen Jahren schon aktiv dabei und prägen die Angebote des Jugendrings, wie die Kinderfreizeit Bayersicher Wald oder das Jugendcamp Südf frankreich, wesentlich mit.



Mitarbeiter-Aus- und Fortbildung

Juleica
Jugendleiter | in card

BETREUERTEAM
STADTJUGENDRING INGOLSTADT





Lilalu, der Mitmachzirkus

Mit viel Engagement schnupperten 2014 wieder 280 Kinder Zirkusluft



Wenn im August aufgeweckte Kinder ihre Eltern morgens in die Schule zerren, ist wieder LILALU in der Stadt! Dann sieht man zirkus-bunte Kinderscharen zu den Workshops eilen und stolze Eltern zur Abschluss-Shows pilgern.

In der Ingolstädter LILALU Woche werden Kinder und Jugendliche von 3 bis 13 Jahren zu großen und kleinen Stars in der Manage. Die Eltern indes erhalten eine kompetente Unterstützung bei der Ganztages-Ferienbetreuung.

In professionell angeleiteten Workshops erwerben die jungen Teilnehmer nicht nur Fertigkeiten in alten und neuen Zirkuskünsten wie Luftartistik, moderner Tanz, Zauberei oder z.B. Parkour. Die Kinder knüpfen auch neue Freundschaften und werden in sozialen Kompetenzen wie Selbstvertrauen und Teamfähigkeit gestärkt.

Der Stadtjugendring übernimmt hierfür die regionale Werbung, die komplette Anmeldeorganisation und unterstützt beim Aufbau der Infrastruktur. Die Stadt Ingolstadt stellte mit dem Christoph-Scheiner-Gymnasium und der Turnhalle Auf der Schanz Schulräume und Turnhallen kostenlos zur Verfügung.

Aufgrund der großen Anfrage an Luftakrobatik reichten 2014 die Turnhallen des Christoph-Scheiner-Gymnasiums leider nicht aus, weshalb kurzfristig auch die Turnhalle der Grund- und Mittelschule Auf der Schanz miteinbezogen wurde. Nach kurzen Anlaufschwierigkeiten in der Koordination der beiden Workshop-Stätten, fanden Betreuererteam und die Familien schließlich zu einem gemeinsamen Rhythmus.

Und so versammelten sich in der dritten Augustwoche die Kinder hier und dort, um zu Akrobaten, Zauberer, Prinzessinnen und Stuntmen zu werden. Besonders begehrt waren nach wie vor das Vertikaltuch, Luftringe, Trapez und Trampolinspringen. Den Höhepunkt bildete wieder die Abschlussveranstaltung am Freitag, bei der viele Eltern staunten, was ihre Kinder in einer Woche so alles an Kunststücken zustande bringen.

Lilalu, unter der Trägerschaft der Johanniter, bietet seinen Mitmachzirkus in München schon viele Jahre an und hat damit großem Erfolg auch in andere Bayerische Städte wie

- Akrobatik
- Dance Academy
- Clownerie
- Einradfahren
- Emil und die Detektive - Akrobatik, Action & Theater
- Luftringe
- Moderation und Ansagen der Show
- Musical, Tanz & Theater – Von "Elisabeth bis Falco meets Amadeus"
- Stunt – Action & Parkour
- Slackline & Drahtseil
- Eisbären, Ice Age & Nordpol - Akrobatik in Tierkostümen
- Trampolin
- Trapez
- Vertikaltuch
- Harry Potter Zaubershow



Hof, Schweinfurt und Augsburg. Für Ingolstadt ist dieses Programm neben dem Ferienpass, den Fahrten und Freizeiten und den Stadtranderholungen eine echte Bereicherung, da das Programm mit einigen Besonderheiten aufwartet:

- Die Workshops bieten sowohl den Kleinsten, als auch den Ältesten ein für sie angemessenes und abgestimmtes Programm
- Die Workshopleiter sind alle vom Fach, haben eine langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und starten bereits am Sonntag mit einem Mitarbeiterworkshop
- Das Programm begeistert nicht nur die Kinder, sondern bietet auch ein maßgeschneidertes Betreuungsangebot für die Eltern, von morgens 7.00 bis nachmittags 16.00 bzw. abends 18.00 Uhr mit Mittagsverpflegung. Die Mittagsverpflegung ist inklusive und das Angebot der Betreuung bis 18.00 Uhr wurde von 13 Eltern in Anspruch genommen.
- Die Angebote werden von verschiedenen Stellen gefördert und deshalb gibt es kostenfreie Plätze für Kinder aus finanziell schwachen Familien. Diese werden durch das Jobcenter, durch das Jugendamt oder den Sozialfond des SJR unterstützt. 55 Kinder haben das Angebot der kostenfreien Teilnahme wahrgenommen.
- Für eine perfekte Abschlussgala werden bereits im Vorfeld für alle Kinder Kostüme vorbereitet. Maskenbild, Tontechnik und Ausstattung sorgen schließlich für einen professionellen Auftritt.

Dass sich die Kosten für diese Abschlussveranstaltung durch den Verkauf von Eintrittskarten finanzieren, konnte von vielen Familien nicht nachvollzogen werden. Wenn nun Geschwisterkinder in unterschiedlichen Abschlussveranstaltungen ihren Auftritt hatten, mussten leider beide Veranstaltungen bezahlt werden.

Deshalb wird es für die LILALU-Galashows am Samstag 22.8.15 ein familienfreundliches Tagesticket geben. Ebenfalls neu ist, dass Teilnehmer mit Wohnsitz in Ingolstadt vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familie mit je 8€ am Tag bezuschusst werden.

Im Jahr 2015 wird LILALU von Montag, 17.08.15 bis einschließlich Samstag, 22.08.15 um einen Tag verlängert, so dass die Familien entspannt die Galashow am Wochenende besuchen können. Hauptspielort wird wieder das Christoph-Scheiner-Gymnasium sein, einzelnen Workshops werden Auf der Schanz stattfinden.

Wir danken allen Beteiligten der Ingolstädter Schulen und Ämter für Ihre Unterstützung und freuen uns auf Lilalu 2015



Eurodesk

Unsere Serviceleistungen und Angebote für Jugendliche

Der Stadtjugendring Ingolstadt ist Mitglied und regionaler Partner im europaweiten Beratungsnetzwerk Eurodesk zu Fragen rund um Jugendmobilität und Förderung von Jugendarbeit in Europa. Wir bieten deshalb individuelle Beratung zu Wegen ins Ausland.

Du möchtest für kürzere oder längere Zeit ins Ausland, weißt aber nicht wie und wohin? Wir beraten dich gerne über mögliche Wege und Programme, zum Beispiel in den Bereichen:

- Au-pair
- Weltwärts
- Kulturweit
- Europäischer Freiwilligendienst
- Bundesfreiwilligendienst
- Schüleraustausch und Schulaufenthalte
- internationale Jugendbegegnungen
- Studium im Ausland
- Jobs und Praktika im Ausland
- Aus- und Weiterbildung im Ausland
- Förderprogrammberatung Jugend in Europa



Auslandsaufenthalte werden bei männlichen Jugendlichen immer beliebter

42 % der insgesamt 31 Jugendlichen und jungen Menschen, die sich an Eurodesk Ingolstadt gewendet haben, waren 2014 weiblich. Die anderen 58 % verteilen sich dann auf männliche Jugendliche (23 %) und Eltern (35 %). Es hat sich gezeigt, dass nach wie vor die Mehrzahl der Nutzer von Eurodesk Ingolstadt eine persönliche Beratung im Büro, gegenüber einer Beratung am Telefon, oder per Mail vorziehen. Alle Anfragen betrafen im letzten Jahr das Thema Jugendmobilität, Bedarf nach einer Beratung zum neuen Förderprogramm Erasmus+ bestand nicht. Zusätzlich zur individuellen Beratung fanden vier Vorträge zur Jugendmobilität mit über 200 Zuhörern statt. Dabei hat sich eine gute Zusammenarbeit mit der Berufsberatung des Arbeitsamtes entwickelt.



Erst mal ins Ausland...

Infoabend für junge Menschen und deren Eltern, die einen (Schul-)Aufenthalt im Ausland planen

Dienstag, 23. September 2014

19.00—21.00 Uhr

Gymnasium Gaimersheim—Aula

Informationen zu :

- Was bedeutet es überhaupt, Austauschschüler zu sein?
- Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen?
- Wie lange kann man gehen?
- Welcher Zeitraum macht ggf. am meisten Sinn?
- Wie findet man eine Gastfamilie? Wie wird danach gesucht?
- Welche unterschiedlichen Programmvarianten gibt es?
- Auf was ist bei der Auswahl des Programmbieters zu achten? Was sind Qualitätskriterien?
- Kosten, Stipendien, alternative Finanzierungsmöglichkeiten?
- Schüleraustausch und Eltern?
- Weiter Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes

Alle Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, die einen individuellen Schüleraustausch oder Gastschulaufenthalt im Ausland planen, bekommen bei dieser Veranstaltung einen Überblick, über die Möglichkeiten und Hinweise, was zu bedenken ist. Darüber hinaus wird über weitere Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes informiert.



Stadtjugendring Ingolstadt
Jahnstraße 25 / 85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 93555-0 / info@sjr-in.de
www.sjr-in.de







Betreuung inklusive!

Der Stadtjugendring mit seinen Einrichtungen bietet inzwischen in allen Ferien thematische Angebote für Grundschul Kinder an, die allesamt sehr gut angenommen werden: 2014 fanden 13 Ferienbetreuungsmaßnahmen mit insgesamt 259 Teilnehmern an 51 Tagen statt. Das entspricht einem Durchschnitt von 4 Tagen und 20 Teilnehmern pro Maßnahme. Aufgrund der Nachfrage könnten die Angebote noch weiter ausbauen, allerdings stoßen wir ebenso und wie unsere Kooperationspartner an die personellen Grenzen, so dass eine Ausweitung im Augenblick nicht möglich ist.

Inhaltlich sehen wir uns in unserem Konzept bestätigt, nur Programme anzubieten, von denen wir überzeugt sind, dass sie auch von Kindern ohne die Notwendigkeit der Betreuung gerne besucht werden und die ein schlüssiges pädagogisches Konzept haben. In diesem Verständnis soll es aus Sicht des SJR



ein möglichst vielfältiges Programmangebot bei der Ganztagesbetreuung in Ingolstadt geben, aus dem die Kinder, bzw. die Eltern frei auswählen können. Deshalb arbeiten wir sowohl mit Kooperationspartnern, als auch mit eigenen Angeboten. 2014 wurden folgende Angebote gemacht:

- Weihnachtsferien:** Abenteuer Winterwald, Florian Hirsch, Wildnispädagoge
- Fasching:** Trickfilmworkshop, Spielmobil, Abenteuer Winterwald, Florian Hirsch, Wildnispädagoge
- Ostern:** Kochen mit dem Spielmobil, Trickfilmworkshop, Spielmobil, Stadtwiesel, Florian Hirsch, Wildnispädagoge
- Pfingstferien:** Wilde Kids Tage, Hartmut Rieck, Wildnispädagoge
- Sommerferien:** Erlebniswoche Baggersee, simply outdoor, Stadtwiesel, Florian Hirsch, Wildnispädagoge
- Herbstferien:** Erlebniswoche Baggersee, simply outdoor, Ferienbetreuung des Ferienpasses, Stadtwiesel, Florian Hirsch, Wildnispädagoge





Mit unseren Partnern wird im Vorfeld eine Kooperationsvereinbarung erarbeitet, in der die qualitativen Ansprüche festgeschrieben werden.

Unser Logo „Betreuung inklusive“ zeigt Eltern dann sehr schnell, welche Angebote besonders als Betreuungsangebote geeignet sind: Die Programme gehen immer über eine Woche von Montag bis Freitag und die Begin- und Endzeiten sind so gewählt, dass sie mit normalen Arbeitszeiten abstimmbare sind. Der Programmort ist immer in Ingolstadt und die Kinder werden mit einem warmen Mittagessen versorgt. Der Betreuungsschlüssel liegt bei mindestens 1:8. Die Zufriedenheit der Kinder und Eltern werten wir regelmäßig über Fragebögen aus. Etwa die Hälfte der tatsächlichen Teilnehmer füllen den Bewertungsbogen aus und geben ihn zurück. Die Bewertung der Teilnehmer selbst ist ebenfalls durchweg positiv. Mindestens 2/3 der jeweiligen Teilnehmer geben an, dass ihnen die Betreuung wenigstens immer gut gefallen hat.



Seit 2012 wird von der Familienbeauftragten der Stadt Ingolstadt eine Broschüre mit Ferienbetreuungsangeboten in den kleinen Ferien herausgegeben. Die Betreuungsangebote in den kleinen Ferien werden dabei durch Sponsoring von großen Ingolstädter Firmen mit acht Euro pro Tag und Teilnehmer gefördert. Da wir diese Förderung nur für die kleinen Ferien bekommen haben, kostet das gleiche Angebot in den Sommerferien mehr, was immer wieder für Irritationen sorgte. Dies wird sich 2015 ändern. Zusätzlich können wir Teilnehmer unsere Angebote auch über den SJR Sozialfond unterstützen.



Erfolgsmodell SJR-Ferienbetreuung läßt Kinderherzen höher schlagen





Jugendpolitik

SJR-Vorstandssitzungen
SJR-Vollversammlungen
Jugendpolitische Forderungen





Jugendpolitik 2014

SJR - Vorstandschaft

Die Vorstandschaft besteht aus der/dem Vorsitzenden, der/dem Stellvertreter/in und bis zu sieben Beisitzer/innen.

Die/der Vorsitzende vertritt den SJR dabei sowohl nach innen als auch nach außen als Bevollmächtigte/Bevollmächtigter des Bayerischen Jugendrings auf örtlicher Ebene, wobei für konkrete Aufgaben Handlungsvollmachten auf die/den Geschäftsführer/in übertragen werden können. 2014 wurde bei der Frühjahrsvollversammlung eine neue Vorstandschaft gewählt.

SJR - Vorstands - Klausur

Neben den regelmäßigen Vorstandssitzungen, mehreren Teilnahmen an örtlichen und überörtlichen Veranstaltungen, den traditionellen Politikergesprächen sowie Vertretungen von Vorstandsmitgliedern in Gremien des Bezirks- und Bayerischen Jugendrings fanden im Jahr 2014 zahlreiche weitere Vorstandsaktivitäten sowie eine 2-tägige Klausurtagung auf Schloss Arnsberg statt, bei der sehr intensiv über die neuen Projekte Spielmobil, Jugendbildungshaus am Baggersee und Jugendtrendsportzentrum am HBF diskutiert und der konzeptionelle Rahmen festgelegt wurde.

SJR – Vollversammlung

Neben der SJR-Vorstandschaft ist die zweimal jährlich tagende SJR-Vollversammlung das beschließende jugendpolitische Gremium im Stadtjugendring Ingolstadt.



Zusammensetzung & Organisation der Vollversammlung

Der SJR-Vollversammlung gehörten 2014 insgesamt 55 stimmberechtigte Delegierte aus 29 Jugendverbänden und Jugendorganisationen an, die sich wie folgt zusammensetzt:

Mit Stimmrecht

- Delegierte der auf örtlicher Ebene tätigen Jugendverbände und Jugendorganisationen
- Zwei gewählte Jugendsprecher/innen der offenen Jugendeinrichtungen

Ohne Stimmrecht

- Die gewählten Vorstandsmitglieder (soweit keine Delegierten)
- Zwei Schülersprecher/innen verschiedener Schulen
- Ein/e kommunale/r Jugendpfleger/in
- Bis zu vier Einzelpersonlichkeiten

Gäste

- Vertreter/innen des Stadtrats
- Vertreter/innen der Verwaltung (Jugendamt, Kulturreferat)





Vorne von links: Vorsitzender Andreas Utz (BDKJ), Beisitzerinnen Catharina Demmer (Evang. Jugend), Heike Wunderlich (JDAV), Stellvertr. Vorsitzende Annika Kupke (Pfadfinder), Beisitzer Christian Weimann (Junge Briefmarkensammler) Geschäftsführer Stefan Moser
Hinten von links: Klaus Meier (Sportjugend), Benedikt Löhlein (BDKJ), Florian Hirsch (freie Persönlichkeit), Tobias Spielmannleitner (Evang. Jugend)

Aufgaben der Vollversammlung

Neben den internen Aufgaben wie Feststellung von Vertretungsrechten, Entgegennahme der Arbeitsberichte, der Jahresrechnung und Beschluss über den jeweiligen Haushalt, sowie Wahl der Vorstandschaft obliegen der SJR-Vollversammlung vor allem folgende Aufgaben:

- Festlegung der Arbeitsplanung und Grundsatzentscheidungen zu Entwicklungen der Jugendarbeit
- Stellungnahme zu jugendpolitischen Fragen
- Entscheidung über die Übernahme kommunaler Aufgaben und die Übernahme von Trägerschaften

Neuaufnahmen

Im Jahr 2014 wurde die DLRG-Jugend neu in den SJR aufgenommen.



BJR-Fachtag Kooperation Offene Jugendarbeit und Schule

Unter dem Motto „Mehrwert in der Bildungsarbeit!“ fand am 25.11.2014 in der Fronte 79 ein Fachtag in Kooperation mit der Fachberatung Schulbezogene Jugendarbeit des BJR und der Serviceagentur „ganz-tägig lernen“ zum Thema Kooperationen von Schule und offener Jugendarbeit statt. Die rund 60 Teilnehmer/innen aus allen Bereichen der Jugendarbeit und der Schule wurden von Michael Reißmann, zuständiger Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus über die weiteren Pläne zum Ausbau der Ganztagschule und von Gabriel Engert, Referent für Schule, Jugend und Kultur der Stadt Ingolstadt über das neue Rahmenkonzept offene und mobile Jugendarbeit (omJA) informiert.

Für die aktuelle Diskussion über das neue Rahmenkonzept omJA waren vor allem die drei Praxisbeispiele aus Augsburg, Rosenheim und München sehr bereichernd. Alle drei Beispiele haben gezeigt, dass die Kooperationen für beide Seiten, trotz aller (anfänglichen) Schwierigkeiten, sehr gewinnbringend sind und die Angebote überall von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen werden. Darüber hinaus wurde deutlich, dass durch die Kooperationen, die bei jedem Beispiel unterschiedlich ausgeprägt waren, die offene Jugendarbeit neue Zielgruppen gewinnen konnte und die Schüler sich durch die Maßnahme mehr mit ihrer Schule identifizieren, es durch die engere Kooperation von offener Jugendarbeit und Schule also tatsächlich einen Mehrwert für beide Bildungspartner gibt. Die KOJA beim SJR sieht sich durch die Ergebnisse des Fachtags in ihrer fachlichen Position zum neuen Rahmenkonzept omJA zur engeren Kooperation von offener Jugendarbeit und Schule bestärkt.





Jugendpolitische Forderungen des Stadtjugendrings Ingolstadt zur Kommunalwahl am 16.3.2014



FORDERUNG No 9:

Wir fordern die finanzielle und personelle Ausstattung, um in Ingolstadt kinder- und jugendgerechte Partizipationsmöglichkeiten nachhaltig entwickeln zu können.



„Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen“ (§ 8 Abs1.Satz 1 SGB VIII)

Der Stadtjugendring praktiziert aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bereits in vielfältiger Art und Weise, sei es in den Offenen Einrichtungen, beim Spielmobil, bei der Planung von Spielplatzgestaltungen, in den Jugendring-Vollversammlungen, bei Kinder- und Jugendfreizeiten uvm. Gleichwohl entspricht diese Beteiligung keiner systematischen, nachhaltigen und flächendeckenden Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wie sie in § 8 SGB VIII als verbindliche Rechtsvorschrift gefordert wird. Der SJR fordert daher seit Jahren die Stadt Ingolstadt und die verantwortliche Politik dazu auf, die entsprechenden finanziellen und personellen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Beteiligung von Kindern und

Jugendlichen in Ingolstadt zu schaffen – bisher vergebens! Für die praktische Umsetzung bietet nach fachlicher Überzeugung des SJR (auch auf Grundlage von langjährigen Praxiserfahrungen in anderen Kommunen) die organisatorische, sowie fach- und dienstrechtliche Einbindung des notwendigen Fachpersonals (mind. eine VZ-Stelle pädagogische Fachkraft und anteilige TZ-Stelle Verw. Fachkraft, plus Budget) in die Kommunale Jugendarbeit (KOJA) die besten Voraussetzungen für eine positive Umsetzung. Für die KOJA sind dabei stadtteilbezogene Kinder- und Jugendforen in Verbindung mit praktischen Projekten die favorisierte Methode für eine aktive und praxisorientierte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.





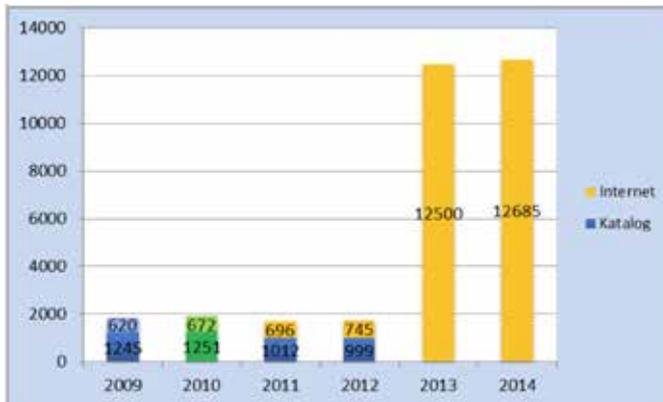
Haushalt & Finanzen



Ingolstädter Ferienpass 2014

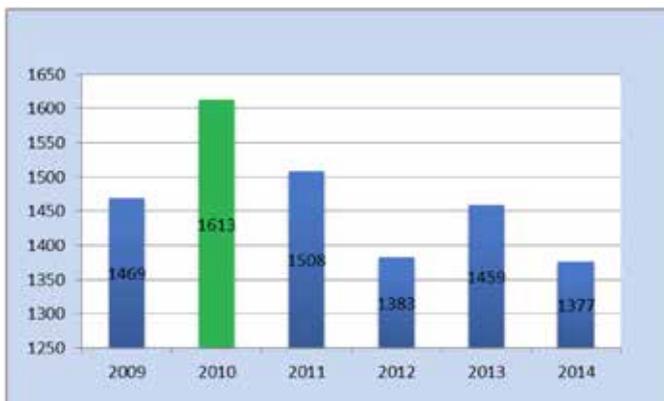
Maßgeblich beteiligt an der Organisation und Durchführung der unzähligen Ferienpass-Veranstaltungen waren 35 Vereine, 35 Firmen und Betriebe, 62 Kursleiter, 28 Betreuer sowie das Ferienpass-Team vom SJR.

Der Vertrieb der Ferienpässe:



Zum zweiten Mal wurde das Heft über die Schulen kostenlos an die Ingolstädter Kinder und Jugendlichen ausgegeben. Anfang Juli sorgten die Lehrkräfte für das prompte Verteilen von insgesamt 12.500 Ferienpässen an die Schulkinder zwischen 6 und 15 Jahren. Infolgedessen wurde 2013 die gedruckte Ausgabe des Ferienpass-Programmhefts eingestellt. Das Programmheft erscheint seit 2013 nur noch digital und war im Internet abrufbar. 185 Ferienpässe wurden im vergangenen Sommer zusätzlich verkauft. Die Gebühr für den Erwerb des Ferienpasses bei Wohnsitz außerhalb Ingolstadts wurde um 50 Cent erhöht und kostete 5,00 €. Der Ferienpass erschien in einer Auflage von 13.800 Stück.

Teilnehmer - Art der Anmeldung



Bei der Anmeldung nutzten die Teilnehmer verstärkt das Internet. 1125 Kinder meldeten sich online an und 252 Kinder haben die Bestellliste im Ferienpass-Büro abgegeben. Die Zahlen belegen, dass Ferienpasskinder und deren Familien verstärkt das Internet nutzen, um sich über die Ferienangebote zu informieren. **Die Ferienpassangebote wurden von insgesamt 1377 Kindern und Jugendlichen aktiv genutzt.** Das eher kühle und verregnete Ferienwetter ließ die Badebesuche im letzten Jahr erheblich sinken. Angesichts des verregneten, kühlen Wetters vor und in den gesamten Sommerferien verkauften sich die Bademarken nur zögerlich. Insgesamt wurden dennoch 668 Bademarken verkauft.



Statistik Ingolstädter Ferienpass 2010 - 2014

Jahre	2010	2011	2012	2013	2014
Kurs-Plätze	10490	11800	10588	9.283	10250
Anzahl Veranstaltungen	776	837	856	832	827
Auslastung	87,78%	75,75%	73,14%	67,74%	68,73%
Altersverteilung					
4 Jahre					2
5 Jahre					9
6 Jahre	171	129	109	127	114
7 Jahre	197	190	165	164	189
8 Jahre	218	224	209	166	178
9 Jahre	212	208	212	185	174
10 Jahre	205	210	224	207	193
11 Jahre	217	176	171	205	186
12 Jahre**	194	174	136	164	156
13 Jahre**	110	115	91	97	94
14 Jahre**	63	59	45	73	59
15 Jahre**	26	23	21	26	19
Gesamt	1613	1508	1383	1439	1377
* Ferienbetreuung	0	0	8	20	10
GESAMT	1613	1508	1391	1459	1387
Einnahmen TN in €	44729	51897,5	54000,5	48409	48732
Gesamtumsatz	87944	86565	99543	99917,5	90432
SJR-Sozialfond in €	0	2850	4450	1748	1620,00
geförderte Kinder***	0	30	58	39	49

* 2012 erstmals im Rahmen des FP, jeweils einwöchige Angebote für Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren
 ** seit 2011 verstärkte Angebote für 12-15 jährige bei "Jugend-Aktiv-Wochen", die nicht beim FP statistisch erhoben sind

*** nur wenn keine anderen Leistungen (Jobcenter, Sozialamt, Jugendamt) möglich waren

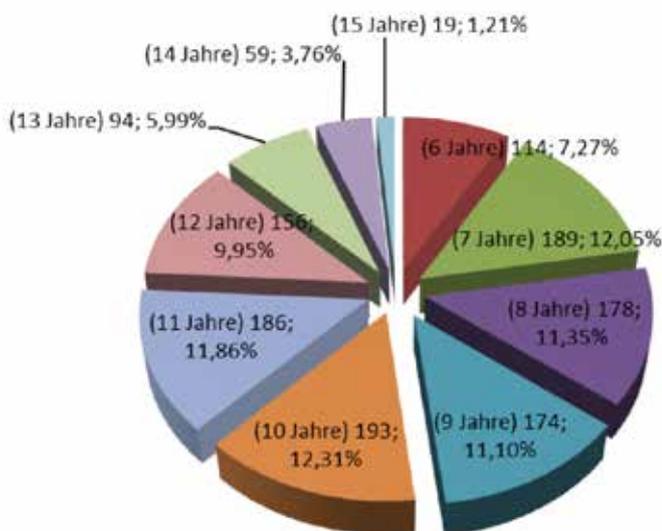
Konzeptionelle Weiterentwicklung der Angebote für 12 - 15 jährige

seit 2010 werden die Angebote für 12 - 15 jährige beim Ingolstädter Ferienpass zurück gefahren; die Hauptzielgruppe für den FP sind Grundschul Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren

Für die Altersgruppe der 12 - 15 jährigen wurde speziell das Angebot "Jugend-Aktiv-Woche" entwickelt. Es handelt sich hier um einwöchige Tagesveranstaltungen ohne Übernachtung, die in Ingolstadt (seit 2012 Jugendbildungshaus am Baggersee) und in der näheren Umgebung durchgeführt werden.



Altersstruktur:



Die Altersstruktur zum Ingolstädter Ferienpass besagt, dass die Altersgruppe der 7 – 12 Jährigen dem Ferienpass am meisten Interesse entgegenbringt. Aber auch die 6 + 13 Jährigen sind dem Angebot entsprechend stark vertreten.

Einnahmen aus Teilnehmergebühren



**Einnahmen an reinen Teilnehmergebühren:
48.732 €**

450 Kurse waren im Sommer komplett ausgebucht.

Insgesamt konnten 10.793 Kursplätze angeboten werden.

Top Ten der Kurse mit den meisten Hauptwünschen

Kurs-Nr.	Kurs	max. Teilnehmer	Hauptwünsche	Auslastung
155	Geocaching	6	45	750.00%
301	Pfeil und Bogen bauen	8	41	512.50%
541	Angel-Schnupperkurs	10	44	440.00%
790	Cake-Pops & Smoothie	12	43	358.33%
137	Go-Kart fahren	20	58	290.00%
302	Pfeil und Bogen bauen	8	23	287.50%
202	Zeichnen: Einführung Karikatur u. Comiczeichnen	6	17	283.33%
156	Kriminacht „Tatort Bücherei“	12	33	275.00%
446	Badetasche Eule	12	33	275.00%
217	Detektive	10	26	260.00%

Quantitative Erhebung in der omJA in Ingolstadt 2014 Träger: Stadtjugendring Ingolstadt, Jahnstr.25, 85049 Ingolstadt

Einrichtung: NEUN Jugendtrendsportzentrum mit Jugendbandräumen (Spielmobil)

Jugendtrendsportzentrum NEUN - Elisabethstraße 9b - 85051 Ingolstadt

Öffnungszeiten von bis:	Mo	16	22	Wochen:	15
Start am Montag, 22.09.2014	Di	16	22	Einrichtung geschlossen:	24.12.
	Mi	16	22		25.12.
	Do	16	22		31.12.
	Fr	16	22	ansonsten durchgehend geöffnet	
	Sa	14	22		
	So	14	22		

Hauptamtliche Mitarbeiter:

Stellenanteil

Vakanzen: je 4 Wo (3/9/2014) Angermann in Elternzeit

Alexander Angermann, Leitung Trendsportzentrum NEUN (anteilig Spielmobil)	Jan-Sept. Spielmobil, Planung NEUN, tumult und IN2.0, ab 9/15 NEUN (80 %), Spielmobil (20%)
Bernhard Mayerhofer (5/14 - 11/15 Vertretung), Leitung Spielmobil (anteilig NEUN)	ab 5/14 Orga tumult, Spielmobil und NEUN, ab 9/15 Spielmobil (60 %) und NEUN (40%)
Andrea Jeckle (6/14-11/15 Elternzeit), Leitung Spielmobil	bis 6/14 Spielmobil (100 %)
2 VZ-Stellen mit je 39 Std./Woche	

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	2014
I Weitere Mitarbeiter													
1 Stunden Praktikanten / Honorarkräfte		6	8		6		113			51	25	22	231
Ehrenamtliche		12			12		50		30	15	15	20	154
2 Bundesfreiwilligendienstleistende									94	140	150	117	501
3 450-€-Kräfte									34	164	119	147	464
													Summe
													1350
II Einrichtung / Angebot													
1 Pädagogischer Betrieb der Einrichtung (in Stunden)									80	218	200	204	702
2 Vor- und Nachbereitungszeiten		24	20		24		150		40	40	40	40	378
3 davon offener Betrieb (in Stunden)									80	218	187	188	673
4 Für Jugendarbeit genutzter Betrieb ohne Hauptamtliche (in Stunden, geschätzt)									0	30	45	50	125
5 Aufsuchende Arbeit (mjA) (in Stunden)									0	0	0	0	0
6 Zeiten für Kooperationen									35	10	10	10	65
7 externe Veranstaltungen (in Stunden)		12	10		12		100		0	0	0	0	134
8 Sonstige Nutzungszeiten (intern / extern) nicht JuA (in Stunden)									0	4	0	0	4
9 Anzahl strukturierte Angebote									2	14	12	15	43
10 Anzahl Partys / Events (Trendsportmeeting, Ausflüge...)	0	1	1	0	1	0	3	0	2	0	0	0	8
III Besucher													
1 Besucher des offenen Betriebes	-	-	-	-	-	-	-	-	160	367	627	659	1813
(männlich 90% / weiblich 10%)													
unter 14 Jahre									n.n	57	98	90	245
14 - 18 Jahre									n.n	327	392	445	1164
über 18 Jahre									n.n	144	137	124	405
2 Besucher strukturierter & externer Angebote	20	15			25	10	258	14	0	74	81	49	546
weiblich bis einschließlich 18 Jahre	2	1			5	1	49	2					60
männlich bis einschließlich 18 Jahre	18	14			20	9	84	12		74	81	49	216
ü 18 Jahre							125	12					137
3 Besucher Jugendbandübungsräume "selbstverwaltete Räume"										32	37	45	114
unter 14 Jahre									0	0	0	0	0
14 - 18 Jahre										8	8	9	25
über 18 Jahre										20	24	30	74
Anzahl der Gruppen (Jugendbands)										4	5	6	15
4 Erreichte Jugendliche durch aufsuchende Arbeit (mjA)									0	0	0	0	0
unter 14 Jahre													0
14 - 18 Jahre													0
über 18 Jahre													0
Anzahl der Cliquen													0
5 Großveranstaltungen / Partys / Events (geschätzt)									700	0	0	0	700
unter 14 Jahre									200				200
14 - 18 Jahre									300				300
über 18 Jahre									200				200
6 Einzelberatung									0	0	0	0	0
unter 14 Jahre													0
14 - 18 Jahre													0
über 18 Jahre											1	1	2
7 Gruppenberatung									0	0	0	0	0
unter 14 Jahre													0
14 - 18 Jahre													0
über 18 Jahre													0
Anzahl der beratenen Gruppen													0

IV. Schwerpunktthemen (Kurzbericht)

- # Inbetriebnahme mit Eröffnung der Einrichtung NEUN Jugendtrendsportzentrum
- # Aufbau Verwaltungs- und Organisationsstruktur; Einrichtung Büro und Theke/Bistro
- # Organisation und Gewährleistung der täglichen Öffnungszeiten
- # Personalaquise mit Einarbeitung und Schulung Thekenpersonal
- # Aufbau und Implementierung von diversen Trendsport-Workshops und -Kursen
- # Entwicklung von regelmäßigen Spielmobilangeboten in der NEUN
- # Partizipation der Nutzerinnen bei Ausbau, Innen- und Programmgestaltung via AG Jugendtrendsportzentrum
- # Öffentlichkeitsarbeit: Werbung, homepage, soziale Netzwerke
- # Netzwerkarbeit mit Politik, Schulen, Einrichtungen im IN
- # Durchführung Spielmobil-Saison mit Sommerstandorten, Großveranstaltungen, Spielevorleihen
- # Schulung ehrenamtlicher Teams Spielmobil und NEUN
- # Umzug Spielmobil-Lager von Heystestr. in neuen SJR-Gerätepark Manchingstr.140

Mitgliedsorganisationen und Zuschüsse

SJY-Jugendverbände 2014	Stimmen	2014		2013		2012		2011	
		in %	in €						
Bayerische Sportjugend	4	23,92%	11.308,00	15,63%	7334,00	15,57%	6957,00	14,18%	5325,00
Bayerische Trachtenjugend	4	1,14%	540,00	1,48%	694,00	0,76%	340,00	1,22%	460,00
Bund d. Dt. kath. Jugend (ehem. BDKJ)	4	43,94%	20.772,00	47,95%	22500,00	39,03%	17443,00	40,79%	15321,00
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	4								
Evangelische Jugend	4	11,44%	5.408,00	24,06%	11290,00	16,61%	7423,00	22,96%	8623,00
Bayerisches Jugendrotkreuz (JRK)	4					0,06%	28,00	1,96%	735,00
AG d.Jorg.kleiner christl. Kirchen u. Kirchengem.	2	3,24%	1.530,00	3,10%	1454,00	13,11%	5857,00	2,98%	1120,00
AG der humanitären Jugendverbände	2			0,51%	239,00				
Bayerische Fischreijugend	2								
Jugend des Deutschen Alpenvereins	2	1,80%	850,00	1,13%	529,00	0,06%	28,00	1,78%	670,00
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern (dbbjb)	2								
Deutsche Jugend in Europa (djo)	2	3,10%	1.467,00					1,12%	420,00
Deutsche Wanderjugend	2							1,08%	405,00
Musikbund Ober- u. Niederbayern	2	4,10%	1.936,00	1,28%	600,00	1,39%	620,00	2,48%	930,00
Pfadfinder (DPSG, VCP)	2	5,68%	2.683,00	1,57%	738,00	10,40%	4647,00	7,49%	2815,00
Arbeitsgemeinschaft Schützenjugend	2	0,32%	150,00	0,26%	120,00	0,19%	84,00		
DLRG	1								
Aleviten-Jugend	1			0,92%	430,00	1,79%	800,00		
Arbeiterkultur- und Bildungsverein (AKBV)	1								
Islamische Jugend Bayern (IJB)	1								
Jugendfeuerwehr Bayern	1	1,33%	630,00	1,43%	670,00	0,50%	224,00	1,69%	635,00
Junge Briefmarkensammler	1								
Lambdajugend	1			0,56%	262,00	0,53%	238,00	0,27%	100,00
Naturfreundejugend	1								
Naturschutzjugend im LBV (NAJU)	1								
Sprecher offener Jugendeinrichtungen	2								
Verbandslose Gruppen / Initiativen				0,12%	57,00				
Jugendinitiative "Blickwinkel"	–								
Stiftung "Jugend fagt e.V."	–								
Gesamtdelegierte	55								
Verbände und Organisationen	27								
Gesamtförderung		100,00%	47.274,00	100,00%	46.927,00	100,00%	44.689,00	100,00%	37.559,00
Gesamtumsatz d. Aktivitäten aller Zuschussanträge			278.218,00		192.255,00		205.937,00		163.435,00
Teilnehmer/innen: insgesamt			1838		2002		1984		2184
Teilnehmer/innen: weiblich			984		915		881		934
Teilnehmer: männlich			854		1087		1103		1250
Alter der Teilnehmer/innen:									
6-12 Jahre			883		720		726		908
13-17 Jahre			929		686		696		635
über 18 Jahr. Incl. Betreuer/innen			783		596		562		641
Veranstaltungstage			402		358		351		318
Maßnahmenaufstellung nach Paragraphen									
§ 1 Aus- und Fortbildung			12		15		8		7
§ 2 Arbeitsmittel			4		5		1		4
§ 3 Freizeiten In- und Ausland			97		94		89		94
§ 4 Bildungsmaßnahmen			1		2		2		6
§ 5 Starthilfe, Aufbau neuer Jugendgruppen			1		1				1
§ 6 Ausstattung v. Jugendräumen			4		3		1		2
§ 7 Besondere Maßnahmen & Projekte			1		2		3		
§ 8 Kostenpauschale									
Anträge insgesamt			120		123		104		123
Anträge abgelehnt			4		2		4		6
Anträge ausbezahlt			108		118		100		120

Selbstversorgerhaus Mitterberg 2014

	2014	2013	2012	2011	2010
Gruppen	36	25	36	36	31
Teilnehmer	657	456	682	730	598
Tage	125	77	118	143	120
Einnahmen	10.020,72	9204,47	15.127,21	12.002,02	10.802,03
Ausgaben	5.521,06	6708,89	8.398,64	7.955,94	14.400,32
Gesamt	4.499,66	2.498,58	6.728,57	4.046,08	-3598,29



Jugendbildungshaus am Baggersee 2014

	2013	2014
Jugendarbeit/Ferienbetreuung		
Massnahmen	7	14
Tage	26	39
Teilnehmer/innen	105	365
Schulische Veranstaltungen		
Massnahmen	19	23
Tage	19	23
Teilnehmer/innen	380	754
Sonstige Belegungen		
Massnahmen	4	6
Tage	5	8
Teilnehmer/innen	270	375





Jugendzeltlagerplatz 2014

11.4.-13.9.	2014	2013	2012	2011	2010
Gruppen	31	23	21	20	18
Teilnehmer	1368	1007	777	636	676
Tage	75	100	102	73	55

Tagesgruppen	2014	2013	2012	2011
Anzahl Kategorie A bis 50 Personen	3	1	6	2
Anzahl Kategorie B ab 50 Personen	4	4	2	6



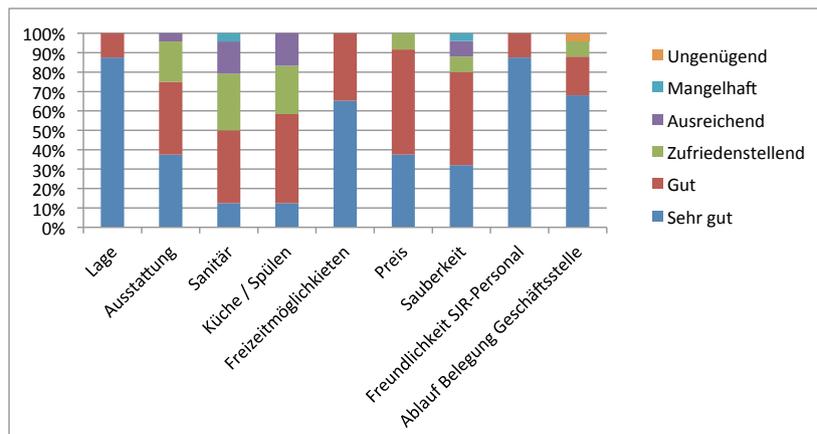
Auswertung Evaluierung Zeltlagerplatz

2014

Note	1	2	3	4	5	6	Auswertungen
Lage	21	3	0	0	0	0	24
Ausstattung	9	9	5	1	0	0	24
Sanitär	3	9	7	4	1	0	24
Küche / Spülen	3	11	6	4	0	0	24
Freizeitmöglichkeiten	15	8	0	0	0	0	23
Preis	9	13	2	0	0	0	24
Sauberkeit	8	12	2	2	1	0	25
Freundlichkeit SJR-Personal	21	3	0	0	0	0	24
Ablauf Belegung Geschäftsstelle	17	5	2	0	0	1	25

Anregungen

- Schaukel auf dem Platz
- Hacken für die Spülküche und Küche
- Spiegel i.d. Waschräumen
- Haken für Handtücher i.d. Dusche
- Seifenablage
- Wasseranschluss in der Küche



Fahrten, Freizeiten & MAB 2014

Fahrten und Freizeiten	2009	2010	2011	2012	2013	2014
TN Gesamt	354	358	370	360	302	271
Anzahl Massnahmen	15	20	22	22	19	17
Maßnahmentage gesamt	151	172	178	195	218	198
TN Weiblich	153	177	225	143	119	130
TN Männlich	201	185	145	217	183	141
Kinder bis 12. LJ	82	147	149	103	72	71
Jugend ab 13. LJ	272	211	221	257	230	200

Ferienbetreuungen (ab 2013)	2009	2010	2011	2012	2013	2014
TN Gesamt					272	261
Anzahl Massnahmen					13	13
Maßnahmentage gesamt					54	51
TN Weiblich					97	82
TN Männlich					175	179
Kinder bis 12. LJ					256	256
Jugend ab 13. LJ					16	5

LiLaLu (1 Woche)	187	264	324	254	234	276
------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Ehrenamtliche Betreuer/innen	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Betreuerplätze	57	51	51	40	53	50
geleistete Stunden bei 12 Std./Tag	7776	8080	6424	4152	5780	6052

Mitarbeiteraus- und fortbildung (MAB)	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl durchgeführter Maßnahmen	6	4	5	4	6	5
Maßnahmentage gesamt	13	10	20	10	13	10
Anzahl Teilnehmer/innen	70	50	53	47	51	67





Quantitative Erhebung in der omJA in Ingolstadt 2014

Träger: Stadtjugendring Ingolstadt

Einrichtung:

Jugendkulturzentrums Fronte 79 - Jahnstr.25, 85049 Ingolstadt; fronte@sjr-in.de

Name, Adresse, E-Mail

Öffnungszeiten von bis:

Mo	16.00 - 22.00 Uhr	Stunden / Woche:	mindestens 34 Std./Woche bei Veranstaltungen länger (siehe unten)
Di	16.00 - 22.00 Uhr	Einrichtung geschlossen:	Weihnachtsferien 2 Wochen
Mi	16.00 - 22.00 Uhr		Sommerferien 4 Wochen August (Nutzung Ferienpass)
Do	16.00 - 22.00 Uhr		
Fr	16.00 - 22.00 Uhr (bei Veranstaltungen auch länger)		
Sa	14.00-18.00 Uhr (bei Veranstaltungen auch länger)		
So	Bei Bedarf (Veranstaltungen)		

Zusätzliche Öffnungszeiten zu dem regulären Betrieb in Std. / Jahr

Veranstaltungen im Jugendbereich:	210
Schulveranstaltungen:	60
Externe Beleger:	85

Hauptamtliche Mitarbeiter:

Pädagogische Fachkräfte
FH-Praktikantin Studiengang BEKJ
Hausmeister
Hausmeistergehilfe - Außenarbeitsplatz der Lebenshilfe Werkstätten
Bundesfreiwilligendienstleistender

Stellenanteil

3 VZ je 39 Std./Woche
1 VZ 39 Std./Woche Oktober 2013 - März 2014
1 VZ 39 Std./Woche: 50% Stundenkontingent Fronte 79// 50% Stundenkontingent SJR IN
1 TZ 30 Std./Woche: 70% Stundenkontingent Fronte 79// 30% Stundenkontingent SJR IN
1 VZ 39 Std./Woche von Januar bis Ende Mai 2014 und von September bis Dezember 2014

Vakanzen:

Bufdi: von Juni bis August 2014 Stelle nicht besetzt
Hausmeister krankheitsbedingter Ausfall von 50 Tagen.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	2014
I Weitere Mitarbeiter													
Stunden Praktikanten / Honorarkräfte / Ehrenamtliche	145	250	214	239	287	192	195	0	77	176	198	236	2208,5
II Einrichtung / Angebot													
1 Pädagogischer Betrieb der Einrichtung (in Stunden)	164	180	182	189	190	158	160	0	109	189	188	158	1867
2 Vor- und Nachbereitungszeiten	60	195	120	75	85	174	132	0	150	160	130	88	1369
3 davon offener Betrieb (in Stunden)	128	134	138	131	140	130	122	0	104	154	148	90	1419
4 Für Jugendarbeit genutzter Betrieb ohne Hauptamtliche (in Stunden)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 Aufsuchende Arbeit (mJA) (in Stunden)	30	28	27	10	10	28	24	0	12	14	11	9	203
6 Zeiten für Kooperationen	8	14	12	3	6	14	14	0	15	20	14	6	126
7 externe Veranstaltungen (in Stunden)	0	0	0	0	0	0	40	0	9	5	0	0	54
8 Sonstige Nutzungszeiten (intern / extern) nicht JuA (in Stunden)	2	40	3	20	10	26	10	0	11	38	4	12	176
9 Anzahl strukturierte Angebote	29	54	63	66	65	52	49	0	19	46	37	26	506
10 Anzahl Partys / Events	1	1	2	4	3	1	5	0	1	2	4	3	27
III Besucher													
1 Besucher des offenen Betriebes	552	596	599	578	512	532	380	0	606	672	545	604	6176
weiblich unter 14 Jahre	36	24	0	20	16	28	12	0	12	8	9	0	165
weiblich 14 - 18 Jahre	72	72	76	56	84	64	28	0	95	108	77	88	820
weiblich über 18 Jahre	32	56	88	90	68	48	68	0	79	80	38	32	679
männlich unter 14 Jahre	64	68	76	20	60	20	20	0	35	32	9	24	428
männlich 14 - 18 Jahre	124	184	164	200	100	152	128	0	130	136	168	212	1698
männlich über 18 Jahre	224	192	195	192	184	220	124	0	255	308	244	248	2386
2 Besucher strukturierter & externer Angebote	404	412	336	316	312	376	288	0	207	258	243	283	3435
weiblich unter 14 Jahre	4	28	4	8	0	52	0	0	5	10	6	8	125
weiblich 14 - 18 Jahre	20	16	60	32	4	24	32	0	18	20	25	26	277
weiblich über 18 Jahre	64	68	40	60	64	40	32	0	36	32	49	77	562
männlich unter 14 Jahre	32	32	20	36	0	52	20	0	44	12	44	42	334
männlich 14 - 18 Jahre	108	132	96	56	32	48	60	0	28	72	49	18	699
männlich über 18 Jahre	176	136	116	124	212	160	144	0	76	112	70	112	1438
3 Besucher in selbstverwalteten Räumen (mJA)	0	0	0	0	0	0	0						
weiblich unter 14 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
weiblich 14 - 18 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
weiblich über 18 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
männlich unter 14 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
männlich 14 - 18 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
männlich über 18 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anzahl der Gruppen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4 Erreichte Jugendliche durch aufsuchende Arbeit (mJA)	25	25	42	10	8	15	25	0	11	40	37	32	270
weiblich unter 14 Jahre	0	0	2	0	0	3	3	0	0	3	3	2	10
weiblich 14 - 18 Jahre	4	3	10	5	3	2	2	0	2	6	7	6	50



weiblich über 18 Jahre	2	1	4	1	0	3	4	0	0	3	2	3	23
männlich unter 14 Jahre	0	0	2	0	0	2	3	0	0	7	8	7	29
männlich 14 - 18 Jahre	12	13	11	2	4	4	10	0	5	14	10	9	94
männlich über 18 Jahre	7	8	13	2	1	1	3	0	4	7	7	5	58
Anzahl der Cliques	4	3	7	3	1	5	3	0	2	8	5	4	45
5 Großveranstaltungen / Partys / Events (geschätzt)	35	63	700	330	276	33	810	0	40	575	314	231	3407
weiblich unter 14 Jahre	0	3	180	16	10	0	55	0	3	17	19	11	314
weiblich 14 - 18 Jahre	0	8	149	25	31	5	111	0	2	70	37	18	456
weiblich über 18 Jahre	12	10	71	33	47	10	146	0	0	88	55	39	511
männlich unter 14 Jahre		6	49	29	20	0	75	0	5	29	24	7	244
männlich 14 - 18 Jahre	8	16	51	99	49	6	201	0	17	132	68	59	706
männlich über 18 Jahre	15	20	200	128	119	12	222	0	13	239	111	97	1176
6 Einzelberatung	45	44	43	46	50	71	61	0	50	43	46	39	538
weiblich unter 14 Jahre	2	2	3	0	0	0	0	0	1	0	2	0	10
weiblich 14 - 18 Jahre	5	7	16	2	6	5	6	0	4	2	3	5	61
weiblich über 18 Jahre	4	5	7	4	3	8	8	0	5	5	3	5	57
männlich unter 14 Jahre	6	4	3	1	2	9	0	0	0	0	0	1	26
männlich 14 - 18 Jahre	17	11	10	19	19	28	25	0	21	18	20	8	196
männlich über 18 Jahre	11	15	4	20	20	21	22	0	19	18	18	20	188
7 Gruppenberatung	42	48	24	56	54	68	80	0	64	57	58	57	608
weiblich unter 14 Jahre	1	2	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	8
weiblich 14 - 18 Jahre	4	5	2	10	10	12	9	0	12	11	10	6	91
weiblich über 18 Jahre	6	5	4	5	25	11	7	0	7	5	5	5	85
männlich unter 14 Jahre	2	4	5	0	0	0	2	0	1	0	0	0	16
männlich 14 - 18 Jahre	16	10	3	25	5	3	18	0	28	26	28	25	187
männlich über 18 Jahre	9	10	6	10	10	29	26	0	12	13	10	12	147
Anzahl der beratenen Gruppen	2	12	4	6	4	13	13	0	4	2	5	9	74

IV. Schwerpunktthema (Kurzbericht) _ PARTIZIPATION _

- Farbgestaltung der Fronte-Räume: Jugendliche haben sich aktiv bei der Farbauswahl und Streichen der Räumlichkeiten der Fronte 79 beteiligt.
- Arbeitskreis "Manga": bemalt mit einem gemeinsamen Bild/Manga die hintere Wand im Durchgangsbereich der Fronte 79
- Beteiligung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen an halbjährlicher Programmplanung und Ideenfindung zur Weiterentwicklung von Kursangeboten (mit Hilfe von Facebookaufruf// Praktikanten-Interview// Bedarfsabfrage beim Stammpublikum)
- Beteiligung an Veranstaltungsplanung und Organisation z. B. "Half Pipe Jam", "Ghost Con", "Kings of the Streets", "Dope Skillz", "Waterflow" u.a. (z.B. Beratung beim Booking von Künstlern und bei der Ablaufplanung; Flyern, Veranstaltungsmoderation, Gästebetreuung, Eingangskontrolle und Kasse, Mithilfe bei Auf- und Abbauarbeiten)
- Beteiligung bei der Investitionsplanung (Boulderwand, Boxausrüstung, Sportmatten, Equipment für Workshops und Arbeitskreise, Allgemeines Equipment für den offenen Betrieb)
- Beteiligung durch Mitwirkung im Thekenbetrieb: Musikauswahl im Cafe, Getränke- und Speisenzubereitung, Essensausgabe, Kassenabrechnung, Kreation von neuen Speisen und Getränken im Jugendcafe usw.

V. Zusatz: Jugendliche Flüchtlinge im Jugendkulturzentrum Fronte 79

Seit Juni 2014 besuchen regelmäßig mehrere Flüchtlinge im Alter von 14 - 18 Jahren die Fronte 79. Im September stieg die Anzahl auf 20, ausschließlich männliche Jugendliche, an. 18 Flüchtlinge sind zwischen 14 - 18 Jahren, zwei über 18 Jahre. Sie kommen aus folgenden Herkunftsländern: Syrien, Afghanistan, Somalia und Eritrea.

Von den 20 Jugendlichen suchen 10 regelmäßig das Jugendkulturzentrum von Montag - Samstag auf. Dort nehmen sie hauptsächlich am offenen Betrieb teil und nutzen folgende Angebote: Internet - Café, Billiard, Basketball und Play Station. Es konnten erfolgreich Kontakte zu anderen Jugendgruppen im Haus geknüpft werden.

Anmerkungen: Datenerhebung/Zählung der anwesenden Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung fand jeweils in einer Woche pro Monat statt.

Somit wurde eine Zählung von Montag - Freitag in dem Zeitraum von 18.00 - 19.30 Uhr durchgeführt und Samstag von 16.00 - 17.00 Uhr.

Die Ergebnisse werden auf den Monat hochgerechnet.

Alle Kinder und Jugendliche, die VOR oder NACH dem Erhebungszeitraum in die Einrichtung kamen, wurden NICHT erfasst.

Stadtjugendring Ingolstadt - Übersicht Jahresrechnung 2014

EP / UAB	TITEL	EINNAHMEN	AUSGABEN	DIFFERENZ	STADT IN	SONST. ZUSCHÜSSE	HAUSHALTSRESTE	RÜCKLAGEN 14	GES. RÜCKLAGEN	ZWECK
1 / 100	Vollversammlung, Gremien	4050,00	10003,16	-5953,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 €	
1 / 110	Geschäftsstelle	49301,23	44897,54	4403,69	26500,00	0,00	5000,00	0,00	0,00 €	Invest.Schließanlage 2015
2 / 200	MAF.Seminare, Tagungen	11536,00	5877,74	5658,26	7700,00	0,00	0,00	0,00	0,00 €	
2 / 210	Aktionen & Projekte	46665,10	38748,86	7916,24	10500,00	30945,00	0,00	0,00	0,00 €	
2 / 220	Ferienpass	90432,50	88456,02	1976,48	30200,00	5000,00	0,00	0,00	0,00 €	
2 / 230	Freizeitmassnahmen	249423,73	242200,93	7222,8	18300,00	3880,00	0,00	0,00	0,00 €	
2 / 240	Spielmobil	28455,50	21640,89	6814,61	20450,00	992,00	2000,00	0,00	0,00 €	Invest. Großspielgerät 2015
3 / 300*	Fronte 79	100120,20	90160,49	9959,71	89500,00	0,00	9590,69	0,00	0,00 €	Invest. Tonstudio 2015
3 / 301	Cafe Fronte 79	21932,27	22685,18	-752,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 €	
3 / 330	Jugendzeltlagerplatz	16665,42	14620,06	2045,36	5623,92	0,00	0,00	0,00	0,00 €	
3 / 340	SV-Haus Mitterberg	10020,72	5521,06	4499,66	2000,00	0,00	0,00	0,00	0,00 €	
3 / 350	Gerätepark	38167,92	73708,45	-35540,53	12000,00	0,00	0,00	7000,00	17.000,00 €	Invest. Buskauf 2015
3 / 360	Jugendtrendsportzentrum	25033,20	31043,17	-6009,97	5000,00	9369,70	2280,30	0,00	0,00 €	BJR Urbaner Sportplatz
3 / 370	Jugendbildungshaus	7020,00	5813,45	1206,55	5000,00	30000,00	0,00	0,00	0,00 €	
4 / 400	Zuschüsse Jugendverbände	65824,90	65824,90	0,00	52500,00	0,00	5226,25	0,00	0,00 €	Zuschüsse 2015
5 / 500	Allgemeines Finanzwesen	8723,62	5050,60	3673,02	0,00	0,00	2662,50	7119,81	7.119,81 €	Allg.Betriebsmittelrücklage
GESAMT IST		773372,31	773372,31	7119,81	285273,92	80186,70	26759,74	14119,81	24.119,81 €	
GESAMT SOLL		810400,00	810400,00	0	285273,92	55000,00	0,00	7000,00	15.000,00 €	

* 3 / 300 Zuschuss Fronte79 - lfd.Betrieb 57000 €, Energie 32500 €



30.07.14 **Teamwork macht gute Laune**
 Im Rahmen eines internationalen Workcamps hat der SJR noch bis zum 12. Juli 14 Jugendliche aus aller Welt zu Gast

Dk 27.14 **Modenschau und Trendsportarten**
 Beim Tumultfestival am Rathausplatz war wieder einiges geboten



Dk 08.09.14 **„Endlich können wir unser eigenes Ding machen“**
 Nachwuchsmusiker können schon in der nächsten Woche die Jugendbande in der Halle neun mit ihren Instrumenten besetzen

Jazzworkshop in der Fronte *Dk 5.3.14*

Dk 25.3.14 **Ausbildung für Jugendarbeit**

Dk 09.08.14 **Spielmobil auf Tour**
 In den Sommerferien fährt der Bus mit allerhand Spielgeräten und Bastelmaterial durch Ingolstadt

Dk 29.8.14 **Umjubelte Luftnummern**
 Ballonkünstler Tobi van Deisner begeistert beim Ingolstädter Ferienpass in der Fronte

Dk 30.7.14 **Kontrolliertes Feiern**
 Mehrere tausend Schüler kamen zum Klentzefest – Nur die Passanten mussten draußen bleiben

14 **Mit SJR an die Ardèche**

Gedanklicher Handwerkskoffer
 Schulung am Baggersee: Jugendleiter sammeln neue Erfahrungen

Ein Parlament für die Jugend?
 Vertreter der Kinder- und Jugendarbeit diskutieren über Beteiligungsformen – bis jetzt ist so einiges möglich

Dk 4.7.14 **Rezepte gegen Langeweile**
 Der Ferienpass ist da und bietet über 800 Veranstaltungen sowie viele Neuheiten



Dk 05.09.14 **Neustart für die Jugendkultur**
 Halle neun ist fast fertig für den Ansturm – Bereits großes Interesse an einem weit und breit einmaligen Projekt

Dk 20.11.14 **Mit Rekordhaushalt ins Jahr**
 Stadtjugendring stellt bei Herbstvollversammlung Ziele und Pläne für 2015 vor

Dk 10.9.14 **Alles auf die Neun**
 Endspurt in der alten Güterhalle: Das Kultur- und Trendsportzentrum wird am Donnerstag eingeweiht

Dk 23.8.14 **Harry Potter und Donauwalzer**
 Kinder bieten bei Lilalu-Ferien-Shows im Scheiner-Gymnasium ein abwechslungsreiches Programm

Dk 27.02.14 **Keine Chance**
 Schüler des Christoph-Scheiner-Gymnasiums erfahren in der Fronte 79

Die Könige der Straße
 Breakdancer aus ganz Europa trafen sich am Wochenende in Ingolstadt zum Tanzwettbewerb
Dk 09.10.14

Kinderflohmarkt in der Fronte *Dk 20.8.14*

Förderer, Sponsoren, Werbe- und Kooperationspartner 2014

ALPETOURS STARNBERG	INTV
ARBEITER SAMARITER BUND OBERBAYERN (ASB)	JUGENDAMT, KULTURAMT, LIEGENSCHAFTSAMT,
ASPECT DESIGN – EDV	HOCHBAUAMT, GESUNDHEITSAMT,
AUDI	GARTENAMT, FUHRPARK
AVC – VERANSTALTUNGSTECHNIK	KLAUSBERGBAHN AG
AVIS – AUTOVERMIETUNG	MALTESER HILFSDIENST
BÄCKEREI HACKNER	MEDIZINHISTORISCHES MUSEUM
BAUERNGERÄTEMUSEUM	MEGAZIN & FAMILY
BAYERISCHER JUGENDRING – BJR	MGC INGOLSTADT
BERNHARD ASSEKURANZ	MINIATURGOLFCLUB MGC INGOLSTADT
BERUFSFEUERWEHR INGOLSTADT	MUSEUM FÜR KONKRETE KUNST
BEZIRKSFINANZDIREKTION OBERBAYERN	MVA
BEZIRKSJUGENDRING OBERBAYERN	N! COMPANY NCS
CAMPING RANC DAVAINÉ	NORDBRÄU
CANTINA INTERANTIONAL	PRINTSERVICE STEIB
COMIN	RADIO GALAXY
CONDROBS / HALT PROJEKT	RADIO IN
CWWA WERBEAGENTUR	SCHUL AG
DAV SEKTION RINGSEE	SHOWROOM
DIAKONISCHES WERK	SIMPLY OUTDOOR
DONAUKURIER	SMV'EN DER INGOLSTÄDTER SCHULEN
DRCI	SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN - SKF
DRUCKEREI TENGLER	SOZIALE STADT - AUGUSTIN, PIUS, KONRAD
ESV INGOLSTADT	SPANGLER – TOURISTIK
EURINGER	SPARKASSE INGOLSTADT
EURODESK	SPORT IN
EUROPARTNER SPRACHREISEN	STADT INGOLSTADT
EVANGELISCHE GESAMTKIRCHENGEMEINDE	STADT INGOLSTADT JUGENDAMT, KULTURAMT
FAHRRADZENTRUM WILLNER	GESUNDHEITSAMT, GARTENAMT, TIEFBAUAMT
FLORIAN HIRSCH WILDNISPÄDAGOGE	STADTMUSEUM
FREIE TURNERSCHAFT RINGSEE	BAUERNGERÄTEMUSEUMSTADTWERKE
GEBRÜDER ASAM MITTELSCHULE	INGOLSTADT
GEBRÜDER PETERS	STUNTSOOTER
GMK – ELEKTROINSTALLATIONEN	TEAKWONDOCLUB INGOLSTADT
HARTMUT RIECK WILDNISPÄDAGOGE	TSV INGOLSTADT
HOCHSEILGARTEN BEILNGRIES	VFB FRIEDRICHSHOFEN
INDUSTRIEFÖRDERGESELLSCHAFT IFG	VHS
INGOLSTADT ATLAS	WALDKLETTERPARK OBERBAYERN
INGOLSTÄDTER MOTORCLUB	WASSERSKIANLAGE STEINBERGER SEE
INGOLSTÄDTER TIERHEIM	WASSERWACHT INGOLSTADT
INNER WHEEL INGOLSTADT	YMCA KIRKCALDY
INTERNATIONALER	ZELTE ROSZBOR
JUGENDGEMEINSCHAFTSDIENST (IJGD) BONN	



IMPRESSUM

Herausgeber:	Stadtjugendring Ingolstadt des Bayerischen Jugendrings, Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR) Jahnstr. 25, 85049 Ingolstadt
Verantwortlich:	Andreas Utz, Vorsitzender
Konzept & Redaktion:	Stefan Moser, Geschäftsführer
Redaktionelle Beiträge:	Dieter Edenharter, Isabelle Hermann, Katja Jensen, Katja Passon, Adi Barthel, Alexandra Degmaier, Alexander Angermann, Bernhard Mayerhofer, Klaudia Niedermeier, Evi Rackl, Stefan Moser
Layout & Satz:	Guido Krupka cwwa werbeagentur Ingolstadt · www.cwwa.de
Fotos:	SJR, Fronte 79, fotolia.com
Druck:	Printservice Steib, Gaimersheim



„Für die gute Zusammenarbeit, Förderung und Unterstützung der Ingolstädter Jugend(verbands)arbeit bedanken wir uns im Namen der Ingolstädter Kinder und Jugendlichen recht herzlich beim Jugendamt und Kulturreferat der Stadt Ingolstadt und bei allen Kooperationspartnern, Freunden und Förderern des Stadtjugendring.“

STADTJUGENDRING INGOLSTADT

des Bayerischen Jugendrings, Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR)

Jahnstr. 25 · D-85049 Ingolstadt / Bayern
Fon +49/(0)841/93555-0 · Fax +49/(0)841/9355530
www.sjr-in.de

CW:WA
WERBEAGENTUR

grafik & webdesign · mediengestaltung · konzeption · druckmanagement · text · pr · satz



richard-wagner-straße 63 / 85057 ingolstadt
telefon: 0841 98 123 291 / telefax: 0841 98 123 293



www.cwwa.de



post@cwwa.de



Ready for Take-off in die eigene Unabhängigkeit.

 Sparkasse
Ingolstadt

Sich Zeit nehmen für die Dinge, die am meisten Spaß machen. Tun und lassen können, was einem gefällt: gut, wenn man die Freizeit nach Herzenslust genießen kann. Umso mehr, wenn man auch beim Umgang mit dem Geld ganz entspannt ist. Dazu bieten wir die besten Grundlagen: Giro Step, das praktische Konto fürs eigene Geld ... und für die eigene Verantwortung! Warum also noch warten? Am besten gleich zur Sparkasse!
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.